

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 17.

Sonntag den 21. Januar

1883.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute Sonntag den 21. Januar Nachmittags 3 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslokale (Muckerhöhle).

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Maskenball;
- 3) Berathung der neuen Vereins-Statuten;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen
Der Vorstand. 215

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 5. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

im
Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

Cassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob Becker**, Saalgasse 20, **Louis Stemmler**, Goldgasse 2, und **Const. Höhn**, Langgasse 7, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigblatt“, Kranzplatz 2, und in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nichtmaske) ist frei und werden denselben in den nächsten Tagen die erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der von Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen ist unbeschränkt. Für Nichtmitglieder circulirt eine Liste und bitten wir, falls aus Versehen letztere Jemanden nicht zugehen sollte, die gewünschten Karten in einem der oben erwähnten Depots gefälligst entnehmen zu wollen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Neue Sendung

spanische Orangen, Jerusalemmer,

empfehl't billigt
2719

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Berichtigung.

Herr Uhrmacher G. Walch war verpflichtet, mir für eine ihm zu erweisende Gefälligkeit, welche er zu erzwingen glaubte, ein Busgeld von 50 Mark zu zahlen, die ich aber in Anbetracht der Wassernoth für die Ueberschwemmten bestimmt hatte. Unter „Aus einem Miethsstreit am Kranzplatz“ wollte ich diese Summe einer diesigen Sammelstelle überweisen. Herr Walch aber hat mir mittheilen, er hätte die betreffende Summe Herrn Polizei-Director Dr. von Strauß übergeben. Obwohl Herr Walch dazu nicht berechtigt war, da laut schriftlichem Uebereinkommen die betreffenden 50 Mark mir zur Verfügung standen, erhob ich doch keinen Einwand dagegen, da meine Absicht auch auf diesem Wege erreicht war. Selbstverständlich erwartete ich aber nicht, daß Herr Walch sich öffentlich als Geber dieser Summe geriren würde, wie im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 14 wörtlich zu lesen ist: „Herr Uhrmacher G. Walch 50 Mk.“ Die Deutung, die in diesem Geben liegen soll, kann ich nicht billigen; weitere Schritte darüber zu thun, vermeide ich der Umständlichkeit wegen. Ich erlaube mir daher auf diesem Wege den richtigen Sachverhalt darzulegen.

2741

Ed. Rosener.

Hurrah! Narren-Club! Hurrah!

Heute Sonntag den 21. Januar Abends
8 Uhr 13 Min.:



Dritte große Herren- und
Damen-Sitzung

„Zum Vater Jahr“,
Röderstraße 3.

Kappe und Lied berechtigen zum Eintritt.

Der Ueberschuß ist für die Ueberschwemmten bestimmt.

2894

Das Kumithee.

Sobien eingetroffen:

Neue Sendung französischer
Maskenbilder.

88

Feller & Gecks, Buchhandlung.

Maskenbilder,
Cotillonorden

in größter Auswahl.
1417

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Corsetten in schöner Auswahl empfiehlt
zu billigem Preise

716

K. Ulmer,
11 Langgasse 11.

Bekanntmachung.**Laden-Verpachtung.**

In der neuen Colonnade des Turthauses ist ein **Laden**, zweibödig, mit Wohnzimmer über demselben, zu vermieten. **Jährlicher Mietpreis:** ca. 800 Mark. **Bedingung:** Caution oder ausreichende Bürgschaft bis zum Betrage von 400 Mark. Die Mietzeit beginnt am **1. April 1888** und endet mit dem **31. März 1889**.

Öffentliche Versteigerung des Ladens am **Donnerstag den 8. Februar 1888 Vormittags 10 Uhr.**

Schriftliche Gebote sind bis zum gleichen Termine einzusenden. Wiesbaden, 19. Januar 1888. Städtische Cur-Direction. F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 29. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeinewald **Distrift Judenhaag:**

48 Raummeter eichenes Scheitholz,
39 " " Knüppelholz,
945 Stück eichene Wellen,
170 Raummeter buchenes Scheitholz und
35 " " Knüppelholz

versteigert.

Naurod, den 19. Januar 1888.
2788

Der Bürgermeister.
Schneider.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 28. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden eine große Parthie Herrenkleidungsstücke, als:

Ueberzieher, Röcke, Westen, Hosen, sowie abgepaßte Stücke und Reste Stoff zu Anzügen, sowie einzelne Kleidungsstücke,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

255

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Wollen-Waaren &c.

Nächsten **Mittwoch den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Unterjacken für Herren und Damen, Unterhosen, Strümpfe, Jagdwesten, Tücher, Strickwolle besser Qualität in allen Dessins, **Kragen, Schnur, Rige u. s. w.**

im Auktionssaale **6 Friedrichstraße 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

255

Ferd. Müller, Auctionator.

Empfehlung. Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mt. 2,70, Frauenstiefel, Sohlen und Fleck Mt. 2, sowie alle Reparaturen (auch neue Stiefel) billigt bei Kniephoff, Schuhmacher, Schachtstraße 6 im Hinterhaus, Barterre. 2096

Ein neues, großes, geschmiedetes **Bügeleisen** zu verkaufen Feldstraße 11, Dachlogis. 2736

Sammlungen für die Ueberschwemmten

unter Control der Führer der freiwilligen Feuerwehr werden nächste Woche in sämtlichen Straßen der Stadt vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke werden Wagen durch die Straßen fahren, um Kleider, Schuhwerk, Haus- und Küchengeräte, Bettwerk, Spezereiwaren, namentlich Hülsenfrüchte u. s. w., in Empfang zu nehmen. Die Einheilung ist berat getroffen, daß die Reihenfolge nach den vier Feuerwehrbezirken vorgenommen wird, und zwar:

Dienstag den 23. d. M. Vormittags in dem 1. Bezirk, d. h. in den Straßen zwischen Emmerstraße, Michelsberg einerseits, Langgasse, Moritzstraße andererseits; **Nachmittags** in dem 2. Bezirk, d. h. in den Straßen zwischen Moritzstraße, Kirchgasse einerseits und Markt-, Friedrich- und Frankfurterstraße andererseits.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags in dem 2. Bezirk, d. h. in den Straßen zwischen Frankfurter-, Friedrichstraße, Markt einerseits, Langgasse, Franz-, Kochbrunnenplatz, Geisbergstraße andererseits; **Nachmittags** in dem 4. Bezirk, d. h. in den Straßen zwischen Geisbergstraße, Kochbrunnen-, Franzplatz, Rangasse einerseits und Michelsberg, Emmerstraße andererseits.

Die Sachen werden in dem Hintergebäude Louisenstraße 13 abgeladen und verpackt. Wir ersuchen die verehrlichen Geber, zur Förderung der Sammlung die Gaben bereitzustellen. Indem wir im Voraus für jede Gabe danken, zeichnet achtungsvoll

Dr. v. Strauss,
Polizei-Director.

**Das Feuerwehr-
Commando.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Geschäfte ca. **200 Pfd. gebrannten Kaffee** (beste Sorte), **300 Pfd. Zwetschen, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Linsen, verschied. Liqueure, und Rothwein** im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** versteigern.

Sämtliche Waaren sind guter Qualität und werden größere und kleinere Parthien ausgedoten.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von **100 Hansen Bau- und Brennholz, Latten, Dachziegeln** im Rathshaushofe **Marktstraße 5.**

54

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Bei der am **Dienstag** stattfindenden Versteigerung kommen **200 Flaschen Rautenthaler Wein** zur Versteigerung.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion) 2779

Zum **Besten** der durch **Ueberschwemmung** Beschädigten werden **billigt** abgegeben:

1) die interessantesten **Feuilletons** der **Köln. Zeitungen**, letztere **Jahre**, sowie

2) verschiedene **Jahrgänge** der **Gartenlaube** **2785**
Albrechtstraße 23a, Bel-Étage.

Der **Ertrag** ist für die **unglücklichen Ueberschwemmten** bestimmt.

Truthahnen und **Gennen**, bunte und ganz weiße, zum **Schlachten** und zur **Bucht** zu verkaufen in **Frauenstein, Obergasse 1.** 2739

Eine **Kinderbettstelle** mit **Seegrasmatratze**, fast neu, für **15 Mt.** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 2708

Karlstraße 6 sind **Möbel** zu verkaufen. 2740

Ein **verschleißbarer Orkel** zu verk. **Hänergasse 4.** 2310

Spitzen!!!

Durch einen vorteilhaften Geschäfts-Abschluss bin ich in der Lage, nachstehende Posten zu den beigesetzten Preisen abgeben zu können:

Echte spanische crême-Blonde , 9 Ctm. breit, Reinseide	per Meter Mk.	— 75
„ Matlassée-Spitze , 14 Ctm. breit, Reinseide, für Volants passend	„ „ „	1. 50
„ „ 14 „ , crême, schwere Waare	„ „ „	1. 40
Aermelspitze , 10 Ctm. breit, waschecht, feines Dessin	„ „ „	— 30
Spanisch imitirt crême , waschecht, 9 Ctm. breit, feines Dessin	„ „ „	— 50
Feine Tüllspitze zum Garniren von Ball-Costümes, 7 Ctm. breit, leichtes Muster	„ „ „	— 40
Tüllspitze, Bretton , 7 Ctm. breit, waschecht, mit fester Kante	„ „ „	— 25
Engl. Spitze, weiss , 10 Ctm. breit, waschecht, z. Besetzen v. Decken bes. zu empfehlen	„ „ „	— 56
Zwirn- „ , 8 Ctm. breit, feiner Faden	„ „ „	— 70
Torchon- „ crême , waschecht, beliebtes Muster	„ „ „	— 26

Zugleich mache noch ganz besonders auf einen Posten **schwarzer Spitzen** zu aussergewöhnlich billigen Preisen, sowie auf meine **Rüschen** in 70 verschiedenen Arten von 25 Pfg. per Meter an bis zu den feinsten Dessins aufmerksam.

Gold-Tarlatan, 60 Ctm. breit, empfehle per Meter zu Mk. 1.

2033

Wilhelmine Weber, 3 grosse Burgstrasse 3.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Statutenmäßige **Generalversammlung** Montag den 22. Januar cr. Abends 8 Uhr im Lokale zur „**Muckerhöhle**“ (Goldgasse 21) stattfindet.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage der Jahres-Rechnung.
3. Wahl der Rechnungsprüfungscommission.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen in den Verein nehmen die Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmelss**, Blatterstraße 13b, **H. Creelius**, Wellrißstraße 37, und **G. Walch**, Uhrmacher, Langgasse 46, entgegen. Bei zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 191

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Herren Gärtner, welche Pflanzen zc. zc. zu der Verloofung zu Gunsten der Ueberschwemmten zu liefern sich verpflichteten, werden ersucht, dieselben **Dienstag den 23. d. Mts.** von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr im „Saalbau Schirmer“ abzuliefern.

Ein Verzeichniß der gelieferten Pflanzen zc., worauf zugleich deren Preise vermerkt sind, ist beizufügen.
121 **Die Commission.**

Tannus-Club (Section Wiesbaden).

Zu der Donnerstag den 25. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Club-Lokale („Saalbau Schirmer“) stattfindenden

ordentlichen Haupt-Versammlung

laden wir die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.
Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht; 3) Bericht der Commissionen; 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Feststellung des Jahres-Budgets; sonstige Club-Angelegenheiten; 7) Neuwahl des Vorstandes; 8) Neuwahl der Commissionen.
Der Vorstand.

213

Die Ziehungsliste der **Rölnen Dombau-Lotterie** in **Ed. Rodrian's** Postbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Dienstag den 23. Januar Abends 8 1/2 Uhr: Beschlusfassung über Haupttouren pro 1883.
151 **Der Vorstand.**

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 28. Januar c. Abends 8 Uhr im „**Römer-Saal**“: **Humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung** mit darauffolgenden **Tanzkränzchen**, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Entrée für Herren à 50 Pfg., für Damen à 30 Pfg., wofür am Eingang des Saales ein nährliches Abzeichen verabreicht wird.
NB. Außer **Wein** wird auch ein gutes **Glas Bier** verzapft.
Masken haben keinen Zutritt.
251

Gesangverein „Neue Concordia“.



Am **Fastnacht-Dienstag** (6. Februar) veranstaltet der Verein im „Saalbau Schirmer“ einen

grossen Masken-Ball.

Freunde und Bekannte des Vereins seien hiermit schon heute darauf aufmerksam gemacht und höflichst eingeladen.
233 **Der Vorstand.**



Vino Vermouth di Torino, Magenstärkender und belebender Frühstückswein,

Medicinal-Tokayer, Malaga, Port, Sherry, Muscat

approbirt und analysirt,
u. s. w., direct bezogen in Originalflaschen, empfiehlt
2721 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

Die von meinem sel. Manne betriebene **Kunst- und Sandels-Gärtnerei** werde ich unter Leitung eines tüchtigen Gärtners in der seitherigen Weise fortführen. Bitte um geneigten Zuspruch.
Katharina Schüler Wwe., fortgesetzte Wellrißstraße.

2764

Grosser Leinen-Verkauf

bei Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

				per Meter.
50 St.	75 Ctm.	breite, gute, kräftige Waare,		0,50 Pf.
100 "	82 "	" " " " " " " "		0,60 "
150 "	82 "	" " " " " " " "		0,70 "
100 "	82 "	" " " " " " " "		0,75 "
50 "	82 "	" " " " " " " "		0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

				per Meter.
100 St.	82 Ctm.	breite, schwere Waare		0,75 Pf.
100 "	82 "	" " " " " " " "		0,85 "
50 "	82 "	" " " " " " " "		0,90 "
100 "	82 "	" " " " " " " "		1,00 "

Bettuchleinen ohne Naht (Hausm.).

				per Meter.
25 St.	150 Ctm.	breite Halbleinen		1,10 Pf.
25 "	160 "	" " " " " " " "		1,35 "
25 "	160 "	" " " " " " " "		1,50 "
25 "	160 "	" " " " " " " "		1,70 "
25 "	150 "	" " " " " " " "		1,80 "
25 "	160 "	" " " " " " " "		1,70 "
25 "	160 "	" " " " " " " "		1,80 "

Großes Sortiment Flachleinen mit runden Fäden, 160-85 Ctm. breit, das Beste dieser Art, Mk. 2,- bis Mk. 2,50.

1000 Stück halbleinene Betttücher ohne Naht, reichlich groß, **Mk. 2.50**
1000 " reinleinene " " " " " " " " **3. —** } p. Stüd.

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“

bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl,

≡ Ecke der Marktstraße und Neugasse. ≡

Handtücher (Hausm.).

			per Meter.
150 St.	grau und weiße Halbl.		0,35 Pf.
200 "	reinleinene Küchen-Handtücher in verschiedenen Dessins		0,40-50 "
100 "	reinleinene Stuben-Handtücher, schwere Qualität		0,50 "
100 "	schwerste Hausmacher Waare		0,60 "
100 "	50 Ctm. breite, beste Qualität		75, 85 und 1 Mk.
200 Duzend	abgepaßte Küchen-Handtücher		per Duzend 2,50 bis 6 Mk.

Tischzeug (Hausmacher).

			per Stüd.
25 Duzend	Tischtücher, Reinleinen		Mk. 1,80.
25 "	" " " " " " " "		" 1,50.
25 "	" " " " " " " "		" 2,—
50 "	" " " " " " " "		" 2-5.

Ein großer Posten Reinleinen Jacquard (Hausmacher)

einzelu oder in Bedecken, z. B.
 Bedeck. br. 112/170 l. mit 6 Servietten **Mk. 7.50.**
 " " " " " " " " **30. —**

Damast-Thee- und Tischgedeck

in allen Preislagen.

den
 — 75
 1. 50
 1. 40
 — 30
 — 50
 — 40
 — 25
 — 56
 — 70
 — 26
 alich
 bis zu
 Club.
 Uhr: Ve.
 stand.
 vor.
 Römer-
 Abend-
 zänchen,
 stand.
 fg., wofür
 reicht wird.
 er verzapft.
 251
 dia.
 stand.
 belebender
 in,
 Port,
 Muscat
 asse 24.
 ft- und
 ung eines
 tführen.
 Wwe.,
 ge.



Tagesskalender.

Heute Sonntag den 21. Januar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
- Wiesbadener Rhein- und Canus Club. Nachmittags 2 Uhr: Spaziergang nach Walluf.
- Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Muckerhöhle“).
- Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Haupt-Gener.-versammlung im „Deutschen Hof“.
- Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Römer-Saal“.
- Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.
- Narren-Club. Abends 8 Uhr 18 Min.: Dritte große Herren- und Damen-Sitzung im „Vater Jahr“, Röderstraße 3.

Morgen Montag den 22. Januar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.
- Vortrag des Herrn Dr. Eduard Engel zum Besten der Ueberschwemmten am Rhein etc., Abends 7 Uhr im Casino-Saale.
- Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Muckerhöhle“.
- Bühnenmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereins-Hause, Pfaffenstraße.
- Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kürturnen und Fechtübung.
- 1. Abends: Dritte Herren-Sitzung im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. Januar. 17. Vorstellung. 69. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Der Goldonkel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

In Scene geleitet von Herrn Grobeder.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 22. Januar. 18. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	Frä. Hell.
Odoardo und	Herr Rathmann.
Claudia	Frä. Widmann.
der Emilia	Herr Reube.
Gettore Gonzaga, Prinz von Guakalla	Herr Köchy.
Mariselli, Kammerherr des Prinzen	Herr Rudolph.
Camillo Pola, einer von des Prinzen Räten	Herr Neumann.
Santi, Maier	Herr Bed.
Graf Appiani	Frä. Wolff.
Gräfin Orsina	Herr Bethge.
Angelo	Herr Dornewag.
Mirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Holland.
Battista, Diener des Marinelli	Herr Brünig.
Ein Kammerdiener des Prinzen	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 23. Januar: Glück bei Frauen. - Tanz.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 20. Januar.

Bei einer Rückschau auf die Kunsterscheinungen, welche unsere Bühne während der jüngst verfloffenen Wochen darbot, haben wir in Schauspiel wie Oper einiger interessanter Aufführungen zu gedenken, interessant durch sich selbst, wie durch die Umstände, die mitunter sie hervorriefen.

Im Schauspiel, welches gegen früher Augenblicklich mehr in den Vordergrund des Interesses tritt und einer anerkennenswerthen Rührigkeit

sich bezieht, erschienen als Novitäten: „Die Rankau“, Schauspiel von Erkmann-Chatrion, „Opfer um Opfer“, Schauspiel von Wildenbruch, und „Glück bei Frauen“, Lustspiel von Moser, während dagegen Freitag's „Graf Balbemar“ neu einstudirt, „Wintermärchen“, „Manfred“, „Jungfrau von Orleans“ und „Fiesko“ (die beiden letzteren als Volksvorstellungen) als Wiederholungen gegeben wurden. — Auch die Posse fand gebührende Berücksichtigung, und somit verdient das Schauspiel nicht nur einen „Fleischzettel“, sondern auch Lob für das Bestreben, ein wechselreiches Repertoire herzustellen, wie dies von einer Bühne im Range der unserigen allerdings auch verlangt werden kann.

Die „Rankau“ ist eine neue Auflage des Stoffes von „Romeo und Julie“ in veränderter Form und mit dem gegenwärtigen Ausgang. Zwei Brüder in einem Vogelsdorfe, die sich hassen, und zwei ihrer Kinder, die sich lieben, das bildet die Stofflage; doch haben wir keine Balconscene des glühenden Liebesausdrucks, keine Flucht, kein Mißverständniß mit tragischer Consequenz, sondern Alles was dazwischen liegt, besorgt ein Vermittler, Florentius, der Ortschulmeister. Es ist somit in die Durchführung der Fuge ein Thema eingeschoben, welches das Gewebe auf eine, wir möchten sagen, fast neue Weise zusammenhält, und dies nicht uninteressant, denn die Vermittlungsbolle des Schulmeisters ist sehr geschickt gezeichnet; sie besorgt sogar die ganz gelungene Charakterisirung einzelner Persönlichkeiten, und namentlich ist es der dritte Akt, welcher sich in diesem Prozesse zu fesselnder dramatischer Bedeutung erhebt. Aber mit dem dritten Akte verfällt das so schön angelegte und bis jetzt ebenso durchgeführte Gewebe einem ganz gewöhnlichen Bühnenschicksale, dem der Mährlichkeit, indem ein plötzlicher und sehr schwach motivirter Umschlag der Gesinnung und Gefühl der widerstrebenden Barteihäupter die Liebe ihrer Sprößlinge zu einem glücklichen Abschluß führt. Neben dieser Abwärtigung im vierten Akte berührt noch ein Umstand unangenehm, ja oft peinlich — der etwas stark ausgeprägte Zug des Verbens. Die Darstellung war in den Brüdern „Rankau“ (die Herren Köchy und Bethge) und „Florentius“ (Herr Grobeder) eine treffliche; die übrigen Rollen treten wehr zurück und bieten deshalb auch keine Gelegenheit zu schauspielerischer Entfaltung.

In „Opfer um Opfer“ zeigt es sich, wie unendlich viel schwerer es ist, den modernen Menschen und Zeitgenossen wahrheits- und lebensvoll auf die Bühne zu stellen und ihn agiren zu lassen, als einer historischen Person die poetische Gewandung zu verleihen. Wildenbruch, der mit so seltener Gabe die Menschen vergangener Zeiten in ihrer ganzen Wesenheit so plastisch zu zeichnen versteht, der sie in ihrer Größe und Schwäche, ihrem flehigsten Ringen und schwachvollen Unterliegen uns so treffend vor die Seele zu führen vermag, er hat in der Behandlung eines modernen Stoffes nicht ganz das gehalten, was wir nach dem in obigen Sinne von ihm Geschaffenen erwarten durften. Gleichviel charakterisirt sich „Opfer um Opfer“ als eine Dichtung im besten Sinne des Wortes, die in der Zeichnung einzelner Charaktere, in der feinen psychologischen Entwicklung derselben wie in der schönen Sprache den bernfusen Dichter voll erkennen läßt. Nebenbei läuft freilich manches Unnützlichke, manches Gezwänge, auf theatralischen Aufputz Ausgehende unter und stört den guten Eindruck, den der Zuschauer vielleicht eben erst mühsam gewonnen. Die Aufführung war eine durchaus lobenswerthe und ihr zunächst dankt die Novität die so freundliche Aufnahme, die sie gefunden. Die beiden Schwestern, „Hedwig“ und „Christine“, halten in den Damen Wolff und Duke befähigte Vertreterinnen gefunden, während sich Herr Bed mit dem etwas mißlichen Geben „Bernshausen“ glücklich abzufinden wußte.

Glücklicher wie Erkmann-Chatrion und Wildenbruch mit ihren Schauspielen war der unerwartliche Bigbold Moser mit seinem neuesten Lustspiel „Glück bei Frauen“, das, getragen von einer äußerst flotten Darstellung, einen vollen Erfolg erzielte. Moser hat mit „Glück bei Frauen“ wenn auch noch immer kein Lustspiel nach Lessing'schem Gebräuche, so doch weit Besseres geliefert, wie mit den meisten der zahlreichen Vorläufer desselben. Er hat es diesmal offenbar erstarker genommen mit seiner fruchtbaren Muse, und dies zeigt sich zunächst in den Charakteren des Stückes, die auch wirkliche Charaktere sind, dann in einer gewissen logischen Folgerung der Handlung, die nicht, wie in den meisten seiner früheren Sachen, aus Lose an einander gereihten Episoden und Einfällen besteht, und nicht minder in einem gewählteren, von überlebten Kalauern völlig gereinigten Dialoge. Die Darstellung war, wie gesagt, eine ganz vortreffliche, und wir mühten langathmig werden, wollten wir jedes Darstellers einzeln nach Gebühr und Recht hier Erwähnung thun. Das Lustspiel-Ensemble ist Augenblicklich ein so stotter und abgerundetes, wie es seit Jahren nicht war, und darum dürfte es sich empfehlen, auch 'mal wieder nach den besseren französischen Sachen zu greifen, die in der feineren Komik immer musterhaftig bleiben. So sehr Lessing einst durch seinen Kriegszug gegen das französische Drama reformatorisch und reinigend verfuhr, so kann doch nicht gelugnet werden, daß seitdem neben den leichtfertigen Ehebruchsdramen und ähnlichem Gelächter auch manche feine Blüthe der dramatischen Dichtung entsprossen ist, die ihre Ueberführung und Verbeibaltung auf der deutschen Bühne vollberechtigt verbienete, wie „Das Glas Wasser“, „Der letzte Brief“, „Feenhände“ etc. Außerdem gibt es noch eine ältere Gattung von Dramen, die nur in wenigen Exemplaren vertreten ist, die aber durch ihr zartes, buffiges Gemüths-element sehr eindringlich von der Bühne herab wirkt — wir meinen Stücke wie „König Henrich's Tochter“, „Lorbeer und Wittelstab“ etc. Wir wissen, daß es einmal Absicht einer früheren Regie war, auch die „Saluntala“ anzunehmen. Wenn auch nicht die Probe von deren Wirkungs-fähigkeit auf das heutige Publikum vorliegt, so bleibt doch ewig das bekannte Götische Urtheil über dem literarischen Werth in Kraft, und es möchte vielleicht bei unserem dermaligen guten Schauspiel-Ensemble ein

Schauspiel von den Brüdern, und den Freitag's Jungfrau vorstellungen) und gebührende einen „Fleisches Repertoire“ den allerdings von „Romero“ den Ausgang. b zwei ihrer doch haben keine Flucht, Alles was Schulfmeister, eingeschoben, se zusammen- e des Schu- lungene es der dritte r Bedeutung egte und bis ungeschickale, h motivierter Barteihäupter führt. Neben unangenehm, n. Die Darst- (Vethhge) igt Rollen- schau- schwerer es b lebensvoll r historischen ber mit so n Wesenheit wache, ihrem send vor die rnen Stoffes eine von ihm „Opfer um a der Beiz- delung der- lertzen Ge- Gewalttame, en Eindrud, Aufführung vlltät die so „Gedwig“ fähigste Ver- s miflichen ren Schau- en Lustspiel lung, einen noch immer kiefert, wie ssmal offen- es zeigt sich raktere sind, nicht, wie r gereizten gewählten, nung war, itz werden, r Erwäh- stottes und rkte es sich Sachen zu So sehr ama refor- werden, daß n Bestähter sen ist, die vberberechtigt hände“ zc. die nur in stiftiges Ge- wir telstab“ zc. auch die Wirkungs- sig das be- ft, und es ssemble ein

Griff sehr wie f. B. der Byron'sche „Ranfren“. Sicherlich würde der Schmach gewinnen. Mit der Reinsubirung des Freitag'schen Drama's „Graf Waldemar“ hat das Schauspiel-Repertoire eine interessante Bereicherung erfahren. „Graf Waldemar“ zählt, wie „Valentine“ und „Journalisten“ desselben Schriftstellers, zu den Erzeugnissen der neueren Zeit, in denen die politisch-liberalen Sympathien ihre Ausbeute finden. Die frivole Betrachtung der Societät, die brutale Behandlung der „tiefer stehenden“ Mitglieder derselben seitens vorzüglicher gesellschaftlicher Stände, die Verneinung der Tugend und Moral brechen sich an der selbst der Brutalität imponirenden bürgerlichen Gessittung und deren natürlichem Heroismus. Der ganze Vorgang ist ein interessanter; ihn in die dramatische Form zu bringen, war für den Dichter nicht minder leicht, wie es für den Darsteller des „Grafen Waldemar“, den Träger des Henganges, die Aufgabe ist, den Character in sicheren und naturwahren Umrissen zu geben. Herr Beck fiel diesmal diese Aufgabe zu, und man muß ihm zuerkennen, daß er sie mit großem künstlerischem Geschick löste. Sein „Waldemar“ war in allen Zügen eine interessante, lebenswahre Figur. Die übrigen Mitwirkenden, namentlich Frä. Hell (Gertrud), Frä. Wolff (Georgine), Herr Vethhge (Hiller), Herr Köhler (Fedor) und Herr Solland (Wor), leisteten in ihren bezüglichen Rollen recht Verdienstliches. Einzelne Härten, die man von offener Bühne herab nicht dem Publikum bieten sollte, hätten von der Regie gefircht werden können; man hätte der Dichtung damit keinen Eintrag getan. — Ueber die Oper in nächster Nummer.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau) hat zur Unterstützung der durch die Ueberschwemmung betroffenen nassauischen Gemeinden den Betrag von 1000 Mk. zur bestmöglichen Vertheilung Herrn Cur-Director Heyl durch Herrn Hofrath Laux überreichen lassen.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 20. Januar.) Die Handels-Gesellschaft Klein, Fork & Sohn Nachfolger zu Johannisberg beabsichtigt eine neue Eisengießerei zum Gießen von Maschinentheilen zu errichten und ist um die Ertheilung der bezüglichen Concession eingekommen. Der Baubeamte hat gegen die Anlage nichts einzuwenden gewußt, falls 1) der Schornstein bis zu einer bestimmten Höhe gebaut, 2) die Defen nur mit Coaks geheizt, resp. 3) der betr. Schornstein für eine andere Feuerung als die angegebene nicht benutzt werde. Ebenso hat, vorausgesetzt die Anbringung einer guten Ventilation, der Sanitäts-beamte sich für die Concessionirung ausgesprochen. Auf die bezügliche Veröffentlichung hin ist nur von der fürslich Meternich'schen Verwaltung gegen das Unternehmen opponirt worden, weil sie eine Schädigung der dicht nebenanliegenden Weinberge und der Trauben durch den dem Stamme entziehenden, mit Kohlen- und Rußtheilen vermischten Rauch herbeigeführt zu sehen befürchtet. Obwohl nun die Gesellschaft nach Thunlichkeit des Ausströmen von Ruß- und Kohlentheilen zu verhindern sich bereit erklärt hat, ist die Verwaltung nicht von ihrem Einspruch abgetanden. Königl. Regierungs-Collegium ertheilte nach Anhörung beider Theile im heutigen Verhandlungstermin die nachgeschickte Bauerlaubnis unter der Bedingung, daß 1) laut Plan zur Feuerung nur Coaks verwandt werde, 2) im Falle sich später herausstelle, daß es weiterer Vorrichtungen bedürfte, um Nachbarn und Anwohner vor Schaden zu bewahren, die Antragsteller auf Anweisung Königl. Regierung ohne Anspruch auf Entschädigung alle jene Einrichtungen treffen, welche sie für geboten erachte. — Dem Georg Heinr. Schneider von Hochbad ist wegen Trunksucht der Legitimations-Gewerbeklein zum Hausirhandel mit Obst und Gemüße versagt worden. Da er nicht zur Entlastung der gegen ihn vorgebrachten Beschwerden anzuführen wußte, wurde sein gegen diesen Entscheid vorgebrachtes Recurs-gesuch abschlägig beschieden. — Wiegengasse 5 zu Frankfurt führen die Geschwister Wolff eine Delicateßwaaren-Handlung. Sie beabsichtigen, seine Liqueure in Flaschen mitzuverkaufen, sind auf ihr bezügliches Concessionsgesuch wegen mangelnden Bedürfnisses indeß abgewiesen worden. Ihre Beschwerdeführung führte nicht zu einem anderen Resultate. — Rob. Meßger betreibt Börsenplatz 9 zu Frankfurt a. M. Ausschank von Pilsener Bier, Kaffee zc. Nachdem die Getreidebehörde auf den Börsenplatz verlegt worden, hat sich bei ihm das Bedürfnis zum Ausschank besserer Liqueure herausgestellt. Troßdem der Revierbeamte das Vorhandensein eines derartigen Bedürfnisses nicht geglaubt hat in Abrede stellen zu dürfen, hat Königl. Polizei-Präsidium doch unter Verneinung der Bedürfnisfrage auf Verweigerung der Concession erkannt. Sie gibt übrigens, zur Erklärung aufgefordert, mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse, den Entscheid Königl. Regierung anheim. Ihr Beschluß geht dahin, Königl. Polizei-Präsidium zur Ertheilung der nachgeschickten Erlaubnis aufzufordern. — Auch dem Heinrich Kreisich ist nicht gestattet worden, in dem Hause Breitengasse 12 Schankwirthschaft zu betreiben, einmal wegen fehlenden Bedürfnisses, ein andermal auch, da, mit Rücksicht auf eine wegen Betrugs erlittene Vorstrafe, die Gefahr des Mißbrauchs des Wirthschaftsgewerbes zur Hehlerei nahe liege. Sein Recurs gegen diesen Entscheid wurde verworfen. — R. Kreak zu Frankfurt hat das Neue Kräme 4 belegene Geschäft der Wwe. Anna Straubner käuflich erstanden. Wiederholt ist von ihm der Antrag gestellt worden, ihm zu gestatten, in seinem Geschäft Kleinhandel mit Branntwein betreiben zu dürfen, stets jedoch wegen fehlenden Bedürfnisses ohne Erfolg. Auch sein Recurs gegen den letzten ablehnenden Entscheid gelangte aus demselben Grunde heute zur Abweisung.

— Dreißbach besitzt bei einer Einwohnerzahl von 267 eine Schankwirthschaft. Einestheils nun um sich einen Mehrverdienst zu verschaffen, andererseits um einem allgemein empfundenen Bedürfnis zu genügen, da der Wein erlärkt, die Qualität der in dieser Wirthschaft verschänkten Spiritiosen lasse Manches zu wünschen übrig, beantragte der Speereihändler Markin Schratter, ihm die Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein zu ertheilen. Die Gemeindebehörde, welche gehört wurde, hat erklärt, in den großen Städten sei oft ein Bedürfnis vorhanden, zwei Wirthschaften in einem Hause zu haben, da könne man sich nicht wundern, wenn auch eine zweite Verkaufsstelle für D. nöthig sei; im Uebrigen wolle S. ch. auch leben; die Wöllerei werde durch eine Vermehrung der Schankstellen nach ihrer Ansicht nicht gefördert zc. Angesichts der bestimmten Verneinung der Bedürfnisfrage von Seiten des Königl. Landraths steht das Collegium sich gezwungen, den Recurs gegen den erstinstanzlichen Entscheid zu verwerfen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 20. Januar.) Schöffn: Herr Steinhauermeister Wih. Fischer von hier und Herr Cigarrenhändler G. H. Herz aus Diebrich. Ein 16 Jahre alter Schlosserlehrling in Neunkirchen bei Saarbrücken geboren, gegenwärtig in Diebrich wohnend, war in dem Hause des Schreinermeisters Krapp zu Diebrich nicht unbekannt und stattete von Zeit zu Zeit dort Besuche ab. Als er an einem Tage zu Anfang des Monats December v. J. gerade Niemand in der Werkstätte anwesend fand, machte er sich an einen dem Gesellen Freife gehörigen Hock heran und entwendete aus demselben ein Portemonnaie mit 2 Mk. Inhalt. Für das Geld kaufte er sich eine Rüge. Am 28. December, dem zweiten Weihnachtstage, wußte er sich in der Werkstätte in den Besitz des Schlüssels zu der Stube der Gesellen W. Freife und Phil. Raub zu setzen, betrat dieselbe, als eben Niemand anwesend war, nahm zwei Taschenuhren von ca. 40 resp. 20 Mk. Werth, ein Cigarren-Gutis mit 14 Cigarren an sich und machte sich mit seinem Raub aus dem Staube. Die Uhr wurde später versteckt hinter dem Thore des elterlichen Hauses vorgefunden. Der Gerichtshof belegte den Buben mit 25 Tagen Gefängnis. Er erklärte, die Strafe sofort antreten zu wollen. — Ein wegen Diebstahls und Betrugs bereits vorbestrafter, 22 Jahre alte Dienstmagd, geboren zu Mainz, wohnhaft jetzt hier, hat sich am 25. Juli v. J. bei einem in der Kirchgasse hieselbst wohnenden Schuhwaarenhändler eines Betrugs schuldig gemacht, indem sie sich bei demselben als bei dem Hofsüßemacher D. hieselbst in Diensten stehend bezeichnete, sich für von ihm geschickt ausgab, 2 Paar Hauschuhe sich für diesen ihren angeblichen Dienstherrn ausbat, eines derselben für sich behielt, das andere aber zurückbrachte. Sie wurde im Hinblick auf den nur geringen Werth des Objectes in eine 10 tägige Gefängnisstrafe genommen. — Die Frau eines Fuhrmanns aus Gassel, ihres Zeichens Gemüschhändlerin, seither noch unbestraft, soll sich am 12. Juni v. J. eines Betrugs in idealer Concurrenz mit Hehlerei schuldig gemacht haben, dadurch, daß sie neun, aller Voraussicht nach durch Vermittelung eines ungetreuen Beamten in ihren Besitz gelangte Eisenbahnfahrkarten auf dem Marktplatz hieselbst ihren Colleginnen für 20 Pf. pro Stück verkaufte. Eine vorgekommene Revision förderte die Willkür zu Tage. Wegen mangelnden Beweises aber mußte der Gerichtshof, entsprechend dem Antrage des Vertreters der Kgl. Staatsanwaltschaft, auf Freisprechung erkennen. Die Kosten gehen zu Lasten der Staatskasse. — Eine Anzahl wegen Forder-Conventionen erlassener Strafbefehle wurde theils für vollstreckbar erklärt. — Der Hund eines hiesigen Gärtners hat am 26., 27., 28. und 30. October v. J. derartig gehault, daß er seinem Herrn eine Anklage zugezogen. Es wurde diesem dafür eine Geldstrafe von 6 Mk., an deren Stelle im Falle des Zahlungsunvermögens 2 Tage Haft zu treten haben werden, aufgelegt. — Eine 77 Jahre alte Frau wegen Betrugs in der Langgasse 1 Tag Haft zu verbüßen haben. — Ein hiesiger Eisenbahnportier nebst einem Maurer hielten sich zu verantworten wegen Zoll-Defraudation, da sie zu verschiedenen Malen größere Quantitäten Bier, ohne solche zu veraccisen, von einer Backsteinfabrik an der Erbenheimerstraße eingeführt haben sollten. Den Maurer sprach der Gerichtshof frei, den Portier dagegen verurtheilte er zur Zahlung einer Geldstrafe von 6 Mk. event. Verbüßung einer Haftstrafe von 1 Tag und nachträglicher Entrichtung des befruchteten Betruges von 1 Mk. 9 Pf. — Ein hiesiger Materialwaarenhändler wurde zu einer Geldstrafe von 10 Mk., im Zahlungsunvermögensfalle zweitägiger Haftstrafe verurtheilt wegen unbefugten Festhaltens von Fräncel, besonders von Hühneraugen-Mitteln. Derselbe wurde von der wider ihn erhobenen Anklage, auch einer Frau von Rierstein Arzneimittel ausgefolgt zu haben, freigesprochen. — Auf Freisprechung endlich erkannte der Gerichtshof noch in der Klagesache gegen einen Mann aus Berleburg (Westfalen), welchem zur Last gelegt worden war, sich am 3. September v. J. einer Gewerbesteuer-Contravention schuldig gemacht zu haben, indem er, ohne im Besitze einer betreffenden Concession zu sein, in diesem Tage in Hambach sein Carroussel aufgestellt habe. Es wurde auf seine Freisprechung erkannt und die entstandenen Kosten auf die Staatskasse übernommen.

* (Personal-Nachricht.) Dem Amtsgerichtsrath Snel hier selbst ist die nachgeschickte Dienstentlassung ertheilt worden. * (Militärische Personal-Nachricht.) Heyl, bisher Secedat der Reserve der Marine, in der Armee und zwar als Portier-Führer mit einem Patent vom 15. Juni 1880 im Feld-Artillerie-Regiment No. 31 angestellt. * (Veserde-Versicherungsgesellschaft zu Wiesbaden.) Am verfloffenen Donnerstag fand im Locale zur „Stadt Frankfurt“ die statutenmäßige General-Versammlung statt. Nach dem vorgetragenen ausführlichen Rechenschaftsberichte hat die Gesellschaft, welche zu Anfang des Jahres 1872 gegründet wurde, in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre in fünf Fällen Entschädigungen für gefallene Pferde an Mitglieder bezahlt

und nur 2% des Wertes der versicherten Thiere in Beiträgen erhoben. Die Zahl der Mitglieder beträgt z. B. 73, welche 157 Pferde mit einem Gesamt-Tagewert von 71,000 Mk. versichert haben. Es besteht die Absicht, die bisherige höchste Tage von 600 Mk. auf 1000 Mk. zu erhöhen und soll ein hierauf bezüglicher Antrag, welcher schon jetzt allgemein sehr beifällig aufgenommen wird, vom Vorstande in einer demnächst stattfindenden General-Versammlung zur Vorlage kommen. Es steht zu erwarten, daß im Falle der nicht zu bezweifelnden Annahme dieses Antrages auch dem Verein noch fernliegende Pferdebesitzer hiesiger Stadt demselben beitreten, umso mehr, als die Maximal-Versicherungssumme alsdann auf einen sehr respectablen Stand gebracht ist. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen: die Herren P. H. Kunz, Friedrichstraße 4, Vorsitzender, und H. Heuß, Friedrichstraße 7, Obmann der Schützen, sowie die Taxatoren: Herren Carl Voss, H. Dohheimerstraße 2, Aug. Berger, Römerberg 26, Wilh. Kehler, Schulgasse 2 und Ludw. Mühl, Römerberg 21.

(Curhaus. — Vortrag.) Das Thema des Herrn Emil Rittershaus für dessen morgen Abend im Curhause stattfindenden Vortrag lautet, genauer bezeichnet: „Graf Platen, ein Dichter der Befinnung“.

(Verein für Naturkunde.) Nächsten Mittwoch den 24. Januar Abends 6 Uhr wird Herr Dr. med. Staffell im Museums-Saale einen Vortrag über „Orthopädie in Schule und Haus“ halten und sich in demselben verbreiten über das Wesen der gewöhnlichen Haltungsfehler und den Antheil, welchen die Erziehung in Schule und Haus an der Verhütung und Beseitigung dieser Fehler zu nehmen berufen ist. Der Redner wird sich zur Veranschaulichung des Vorzutragenden einer größeren Anzahl von Wandtafeln und sonstigen Objecten bedienen. Damen und Nichtmitglieder des naturhistorischen Vereins können eingeführt werden.

(Der Männergesang-Verein „Alte Union“) hält wie alljährlich seinen großen Maskenball mit Preisvertheilung am Faschnacht-Dienstag im „Römer-Saal“ ab. Im Interesse des tanztüchtigen Publikums hat der Vorstand des genannten Vereins diesmal die Anordnung getroffen, von einer carnevalistischen Abendunterhaltung abzuweichen und nur in den Tanzpausen Vorträge stattfinden zu lassen. Es wird hiermit einem schon lange gehegten Wunsch Rechnung getragen und die Veranstaltung dadurch noch eine besondere Anziehungskraft auf alle Fremde und Söhne des Vereins ausüben.

(Turnerische.) In einer vorgestern Abend im „Deutschen Hof“ abgehaltenen gemeinschaftlichen Vorstandssitzung des „Männer-Turnvereins“ und der „Turn-Gesellschaft“ wurde der Beschluß gefaßt, zum Besten der durch die Wasser-Noth Bedrängten ein großes Schauturnen zu veranstalten. Als Tag der Abhaltung wurde der 11. Februar bestimmt. Bei dieser Gelegenheit werden nur Wiesbadens beste Turnkräfte mitwirken und dürfte deßhalb der Besuch, abgesehen von dem guten Zweck, ein sehr reger werden.

(Für die Wasserbedrängten.) In einer am Freitag Abend stattgefundenen Versammlung der Führer der freiwilligen Feuerwehr wurde beschlossen, kommende Woche eine Sammlung von Kleidern u. s. für die Ueberschwemmten, ähnlich wie in anderen Städten, zu veranstalten. Zu diesem Zwecke werden unter Controle der Feuerwehrführer Wagen durch sämtliche Straßen der Stadt fahren, um von den Einwohnern Kleider, Schuhwerk, Bettzeug, Mobilien, Spekeretwaaren, namentlich Hülsenfrüchte u. s. w. in Empfang zu nehmen. Man ist dabei von dem Gedanken geleitet worden, daß manche Familie im Besitze von entbehrlichen Gegenständen sei, aber kein Veranlaß habe, um dieselben an die betreffenden Comités abzuliefern. Durch oben berührte Art der Einsammlung soll Gelegenheit gegeben werden, die Geschenke veranlassen zu können und wird durch Annoncen das Weitere noch bekannt gemacht werden. Hoffen wir, daß die Sammlung einen recht reichlichen Ertrag liefert.

(Ein Zimmerbrand) fand am Freitag Vormittag in einem Hause in der Friedrichstraße statt. Derselbe verursachte, trotzdem man seiner bald Herr geworden war, einen nicht unbedeutlichen Schaden an Möbeln u.

(Aus Wiesbad.) meldet die „Tagespost“: „Im Laufe der nächsten Woche trifft ein höherer Ministerialbeamter aus Berlin zur Besichtigung der Stromtrasse des Rheingaus hier ein. — Herr Capellmeister Hoffmann wird mit Ende Juni d. J. seine Stelle an der hiesigen Unteroffiziers-Schule aufgeben und nach Wiesbaden übersiedeln, woselbst derselbe eine Musikschule zu errichten beabsichtigt.“

(Personalien.) Herr Pfarrer Casar zu Schupbach ist in den Gwerienstand getreten. Der Candidat der Theologie Herr Seibert aus Uffingen ist zum Pfarrvicar in Singhofen und Herr Theologie-Candidat Hagen aus Natätten zum Pfarrvicar in Schupbach ernannt worden.

(Ernennung.) Der Referendar Rast ist zum Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

(Portier-Einnahmen.) In einer Amtsgerichtsitzung zu Frankfurt a. M. wurde der Portier eines größeren Hotels darüber vernommen, wie viel ein solcher durchschnittlich einnehme, da einer seiner Kollegen einen Hotelbesitzer auf Entschädigung verklagt habe. Zum nicht geringen Erstaunen des ganzen Gerichtssaales erklärte der Sachverständige, daß der Portier eines nur etwas frequentirten größeren Gasthauses auf eine durchschnittliche Einnahme von 20 Mk. pro Tag rechnen könne!

(Verkehrseröffnung.) Von heute Sonntag an wird auf der Strecke Mainz-Worms auch der Personenverkehr wieder eröffnet. Vom 23. d. M. ab werden, so lange die Betriebsführung auf der Linie Frankfurt-Mannheim noch dauert, die Berlin-Strasburger Schnellzüge über Mainz-Ludwigshafen gefahren. Dieselben gehen fahrplanmäßig in

Frankfurt ab und werden fahrplanmäßig daselbst angebracht. Ankunft in Strassburg 12 Uhr 28 Min. Nachmittags, Abgang in Strassburg 5 Uhr 8 Min. Nachmittags.

Kunst und Wissenschaft.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. Januar.) Dienstag den 23.: „Glück bei Frauen“, Tanz. Mittwoch den 24.: „Lucia von Lammermoor“. Donnerstag den 25.: „Fiesolba“. Samstag den 27. (s. E.): „Der Rächer“. Sonntag den 28.: „Undine“. — (In Vorbereitung: „Gdy von Verklügungen“, „Gefährliche Wege“, „Krisen“, „Bei Wasser und Brod“, „Die beiden Schützen“, „Der Tempel und die Jüdin“, „Die Nachtwandlerin“, „Don Juan“.)

Vermischtes.

— (Beleidigungsprozess.) In Mainz kam am Freitag die Beleidigungsfrage des Herrn Gouverneur von Bonna gegen den verantwortlichen Redacteur des „Mainzer Anzeiger“, Herrn Theodor Winkler, verübt in No. 233 dieses Blattes, zur Verhandlung. Die Verhandlungen dauerten bis Abends 7 Uhr, doch wurde das Urtheil auf kommenden Freitag den 26. Januar vertagt. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Dr. Schlippe, beantragte gegen den Beschuldigten eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten, auch gegen die beiden mitangeklagten Expedienten des Blattes wurde eine Gefängnißstrafe beantragt; Letztere sollen das Blatt, in welchem der incriminirte Artikel steht, durch Streifenabhebungen verbreitet haben.

— (Winter-Gewitter.) Die am meteorologischen Central-Observatorium in Wien eingelangten Depeschen berichten über ein im ganzen österröschischen Alpengebiet am Samstag in den Abendstunden beobachtetes starkes Wetterleuchten bei Föhnwinden und rapidem Steigen der Temperatur. So meldet Jschl: Starke Wetterleuchten bei stürmischem Nordost und 1,6 Grad Wärme ohne Regen; Salzburg: stürmischer Föhn (Süd) bei 9,9 Grad Wärme; Klagenfurt: Regen und Glätte, Abends heftiges Wetterleuchten. Ferner wird von der bei Gienkappel in Kärnten, 2040 Meter hoch, gelegenen Beobachtungs-Station Hochobir gemeldet: Samstag Abend 1/2 6 bis 1/2 9 Uhr ununterbrochen heftiges Blitzen im Süden und Westen, Sonntag Morgen starke Schrecco bei -2,7 Grad Celsius. An der nördlichen Adria herrscht Bora, in Dalmatien stürmischer Südost; im Osten dauert noch strenger Frost an.

— (Die Ursache des Kropfes, ein Bilz.) Der französische Arzt Jules Carret hat als Ursache des Kropfes einen Bilz gefunden, welcher in dem Erdboden lebt und sich zu bestimmten Jahreszeiten dem Wasser mittheilt, und welcher in gelochtem Wasser zu Grunde geht. Doch läßt entscheiden die Beschaffenheit des Wassers einen bedeutenden Einfluß auf das Vorkommen des Kropfes aus. In Dithelm's war der Kropf früher sehr häufig; die Bevölkerung benutzte nur Brunnen, welche in Kreideformation gegraben waren. Nachdem im Jahre 1846 Flußwasser in die Stadt geleitet worden, verminderte sich die Häufigkeit des Kropfes und dieser ist jetzt dort ganz verschwunden.

— (Schiffs-Unglück.) Aus Hamburg, 18. Januar, wird gemeldet, daß der gestern von dort abgegangene Hamburger Postdampfer „Cimbria“ im Nebel auf der Elbe, in der Nähe der Öste, auf Grund gerathen ist und Dampfer zur Assistance gefandt sind.

* (Pulver-Explosion.) In Muiden bei Amsterdam explodirte am Freitag eine Pulverfabrik. Die meisten Arbeiter der Fabrik waren anwesend. Wahrscheinlich sind 12 todt und 2 verwundet. Die Stadt ist derartig beschädigt, daß sehr viele Einwohner ihre Wohnungen verlassen mußten.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Zeeland“ von Antwerpen am 18. Januar in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Viele Personen klagen darüber, beim Aufstehen von Husten, Rauchheit und Druck im Halse und auf der Brust belästigt zu werden. Dies rührt daher, daß sich während der Nacht die Schleimdrüsen der Luftröhre füllen und die meist zähe Masse nur mit großer Anstrengung, welche sich oft bis zum Erbrechen steigert, zu entfernen ist. Als außerordentlich lösend und erleichternd erweist sich hier meist schon ein einziger Schluck des ächten rheinischen Trauben-Brost-Königs von W. G. Zickenheimer in Mainz. Dieses Präparat ist nicht allein als das bequemste und wirksamste anerkannt, sondern zeichnet sich auch durch köstlichen Geschmack und ist laut ärztlichen Gutachten dem Körper in jedem Lebensalter gleich dienlich. Ähnlich ist das ächte Präparat an hiesigem Plage bei den Herren A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Abelshaidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehöver, Marktstraße 23. 241

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

1. Beil.
HERR
Lu
K
Heute S
Sa
1) S
2) S
3) S
4) S
5) S
6) S
Der wie
theiligung
Pe
Den U
Unterh
im „Saal
Die U
Richtm
I
Kam
S
hält obig
Aber
ab. G
weitere
(„Mainz
Abend
Kaffe.
90
3
billig be
AI
an Räl
1720

HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHE fertig und nach Maass. **ADOLF Stein,** Cöln. Hof. **KLEINE** Burgstrasse 6.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale. 2130

Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag den 21. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Haupt-Generalversammlung im „Deutschen Hofe“.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Wahl der Vertrauensmänner.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Theilnahme ein
Der Vorstand. 69

Pompier-Corps.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **Abend-Unterhaltung mit Ball** heute Sonntag den 21. Januar im „Saalbau Schirmer“ stattfindet.

Die Liste zur Einzeichnung ist bereits in Circulation gesetzt. Nichtmitglieder können eingeführt werden. 617
Das Commando. Die Commission.

Kameradsch. Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten.

Heute Sonntag den 21. Januar Abends 8 Uhr hält obiger Verein im „Römer-Saale“ eine

Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball

ab. Eintrittskarten à 1 Mark (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren **Kost** („Mainzer Hof“), **Pfeiffer** („Thüringer Hof“), sowie von **Abends 7 1/2 Uhr an ohne Preiserhöhung an der Kasse.** Zu zahlreichem Besuche ladet eracbenst ein
Der Vorstand. 90

Zurückgesetzte Ballfächer

billig bei **Clara Steffens, ar. Burastraße 1. 2509**

Alle vorkommenden Reparaturen

an Nähmaschinen werden billigt ausgeführt von
1720 Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4.



II

Dritte Herren-Sitzung

morgen Montag
im oberen Saale des
„Deutschen Hofes“.
Einzug des närr. Rathes
11 Min. vor 9 Uhr.



Nichtmitgliedern ist der Eintritt gestattet.

Der große Rath.

279

Curfus für Kunststickerei.

Die überzähligen Anmeldungen meines ersten Curfus zwingen mich zur Eröffnung eines weiteren am **1. Februar.** Gelehrt wird von drei tüchtigen Lehrkräften:

- 1) **Weißstickerei** für Hand- und Rahmenarbeit;
- 2) **Gold- und Plattstickerei** für Seide und Chenille mit Einschluß der Schattirungslehre;
- 3) die **ächte Gold- und Silberstickerei**, Stechen mit Faden, Bouillon- und Sprengarbeit.

Dauer des Curfus zwei Monate.
Am Schlusse eines jeden Curfus öffentliche Ausstellung der darin angefertigten Arbeiten.

Frau E. Bender,
Schillerplatz 8.

2665

Einen Posten vorzüglichen 871

Hemden-Madapolam

per Meter **40** und **50** Pfg.

Michael Baer. Markt.

Getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52. 1889**

**Alle Arten Buchstabenstickerei,
Monogramms, Kronen etc.,**
einfache und schwierigste Ausführung, sowie ganze Aus-
stattungen werden rasch und billig besorgt durch
Geschw. Lippert,
Launusstraße 23.

1825

Heute und folgende Tage:

Corset = Ausverkauf

von bei der Inventur zurückgesetzten vorjährigen
Façons zu

außerordentlich billigen Preisen.

Claus Schmidt,

2348

14 Webergasse 14.

Zurückgesetzt

eine große Parthie wollener

Bett-Decken.

Heinr. Lugenbühl,
Kleine Burgstraße 6.

1776

**Damen-, Kopfhaar- & 1285
Bettfedern-Lager.**

Zwisch, Federleinen, Barchent,
Federdecken, Federkissen.

Kopfhaar- & Seegras-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

**Für Schuhmacher!
Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dieselbst ist auch auf aleich ein Laden zu vermieten. 4381

Wascherei.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich Hoch-
straße 5 eine Wascherei eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg.,
Damenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tisch-
tücher 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der
Zusicherung, daß die Wäsche ohne scharfes Mittel schön besorgt
wird. Auch wird Bügelwäsche angenommen. Bestellungen durch
Postkarten erbeten.
Fran Follenius. 717

Ballfächer und Masken

zu außergewöhnlich billigen Preisen im
Spielwaaren-Ausverkauf,
21 Goldgasse 21.

2352



C. Breidt,

34 Webergasse 34,

empfehlst:

**Masken aller Art,
Gold- und Silber-**

Leihen, Spitzen, Kordel und Flitter,
Atlas, Tarlatane, Satin, Percal
und alle andere carnevalesischen Zierrathen. 2058



Masken-Garderobe.



Character-Masken-Costümes in Sammet
und Atlas, hochelegant, sowie diversfarbige
Domino's in Atlas und Seide sind zu ver-
leihen Launusstraße 49. 794



Masken-Magazin

3 Kirchgasse 3.

852

Brademann.



**Masken-Anzüge und große Masken-
Garderobe**

32 Webergasse 32.

Elegante Domino's in allen Farben zu verleihen. 2545



Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Pergal zu vermieten Weber-
gasse 46 im Hofe rechts. 1410



**Das größte
Maskengarderobe-Geschäft**

befindet sich 1 Mühlgasse 1. Ecke der großen
Burgstraße und Mühlgasse, am Markt, und
empfiehlt in großer Auswahl Domino's in
Seide, Satin und Percal, sowie Anzüge
aller Art von den geringsten bis zu den fein-
sten Costumes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen
und zum Verkauf. Anfertigung nach Maß.
2557

A. Görlach.

Masken-Anzüge und Domino's billig zu verleihen
und zu verk. Grabenstraße 24. 2521

Masken-Anzüge und elegante Domino's zu
verkaufen und zu verleihen
Friedrichstraße 30. Parterre. 2544

Preziosa-Anzug, elegant, zu verleihen Adelheid-
straße 42, 3 Treppen hoch. 1990

Ein **Masken-Anzug (Preziosa),** elegant, billig zu ver-
leihen Nicolassstraße 11, Seitenbau, 1 St. h. 2386

Ein **Reitanzug** und ein **Masken-Costüm** zu verkaufen
oder zu verleihen große Burgstraße 3, 3. Stod. 2424

**J. Zamponi, Friseur, Häfnergasse
No. 4,**

nimmt Damen zum Frisiren an zu Bällen, Hochzeiten
und im Abonnement zu billigen Preisen. 290

Saalbau Nerothal.

heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik.
Tanzgeld 50 Pfg. 149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet
Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt,
wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 595

Hotel Crinhammer.

Frische Sendung 2529

Münchener Franziskaner-Bräu.

„Zum Mohren“.

Fortwährend ausgezeichnetes Culm-
bacher Exportbier. 2659

„Dreikönigs-Keller“.

Scheitertes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg. 592

Restauration Schneider,

Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse,
empfiehlt warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen,
reine Weine, bestes Mainzer und Aschaffenburg
Bier aus der Brauerei „Zur Rose“.
Ein prämiertes Billard von Dorfelder steht zur gef.
Benutzung. D. O. 1875

Zur Beachtung.

Von heute an ist mir der Alleinverkauf von Flaschen-
bier aus der bayrischen Aschaffenburg Brauerei
„Zur Rose“ übertragen worden und empfehle solches in
jedem betriebligen Quantum.

Achtungsvoll

Franz Hunger,

Wellkrißstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.

Gleichzeitig bringe ich mein Flaschenbier aus der Mainzer
Actien-Bierbrauerei und J. G. Henrich's Brauerei
in Frankfurt a. M. in empfehlende Erinnerung.
Bestellungen werden entgegengenommen bei Herrn Hol-
stein, „Karlsruher Hof“. 2612

Scheller's

Condensirte Suppen

in Tafeln à 25 Pfg. bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2591 Goldgasse 2.

Schinken, roh und gekocht,

im Ausschnitt, empfiehlt Fritz Schäfer, Schweinemehger,
1706 S Marktstraße 8.

Eine Speise- und Schlafzimmereinrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10034

Kaisersaal in Sonnenberg.

heute, sowie jeden Sonntag Tanzergnügen,
wozu ergebenst einladet Aug. Köhler. 14447

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Duffeldorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Tannusstraße 25

(in der Nähe der Crinhammer).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881: Melbourn,
Goldene Medaille.

Piano-Magazin

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener
Methode (verhindert das Aus-
schlagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel erhalten
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich
billig E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 2044

Bücher-Kauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Eine vollständige Spezerei-Einrichtung zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15270

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt
zu b Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049

Unglaublich, aber wahr!

Dauerhafte — gute — reelle

Unglaublich, aber wahr!

Fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Halb geschenkt!

Nur um Geld zu lösen und die ganz enormen Waarenvorräthe in schnellster Zeit zu Geld zu machen, findet der feinste als auch der ärmste Mann

Wiesbaden, A grosse Burgstrasse 4, Wiesbaden,
nahe der Wilhelmstrasse,

für wenig Geld die dauerhaftesten Kleidungsstücke und werden ohne Rücksicht auf deren realen Werth verkauft:

Winter-Paletots (Pardessus d'hiver)

in englischem Double	früher 18-23, jetzt von 11 Mt. an.
deutschem	21-36, " 14 "
englischem Ratiné	20-38, " 15 "
deutschem	24-38, " 16 "
französischem	25-40, " 17 1/2 "
englischem Diagonal	24-36, " 16 "
deutschem	24-42, " 18 "
deutschem (Machener) Diagonal	32-45, " 22 "
deutschem Diagonal robe	35-38, " 24 "
englischem Gloconné	21-28, " 17 "
deutschem	30-45, " 24 "
französischem Gloconné	45-64, " 33 "
französischem Krüze	45-70, " 35 "
englischem Sammgarn	24-42, " 19 1/2 "
deutschem	32-52, " 22 "
französischem	39-64, " 29 "
Strimmer	64-90, " 48 "
Motonné	45-67, " 40 "

Kaiser-Mäntel (Ulster)

in Silk	früher 20-36, jetzt von 14 Mt. an.
Lorben	22-40, " 15 "
Duffel	24-42, " 18 "
Gloconné	25-50, " 19 "
Diagonal	30-65, " 23 "

Complete Anzüge (Vêtement complets)

in Derby-Gaçon-Anzüge	früher 20-30, jetzt von 13 Mt. an.
Warfield-Gaçon-Anzüge	25-34, " 16 "
Byron-Gaçon-Anzüge	24-32, " 15 1/2 "
Prince of Wales-Gaçon	33-50, " 24 "
Kaiser Wilhelm-Gaçon (in guten, deutschen Gewebts, die sonst nur nach Maß angefertigt wurden, früher 50-90, jetzt von 40 Mt. an.	42-52, " 28 "
Mexico-Gaçon (Elboenf)	27-38, " 19 "
Warlem-Gaçon (holländisch Fabrikat)	44-70, " 30 "
Sammgarn-Anzüge (Sebrad)	50-80, " 36 "

Schwarze Anzüge (Vêtements de cérémonie)

Salon-Anzug (Machener Fabrikat)	früher 40-65, jetzt von 32 Mt. an.
Hochzeit-Anzug (Miedel)	45-75, " 36 "
	50-90, " 40 "

Hosen und Westen (pantalons et gilets du même drap)

in Berliner Fabrikat	früher 12-16 1/2, jetzt von 7 Mt. an.
Sprenger	13-18, " 8 1/2 "
Forster	15-20, " 9 1/2 "
Kustfischer	18-26, " 12 "
Grünmischauer	19-27, " 12 1/2 "
Diagonal	16-24, " 11 1/2 "
Sammgarn	20-42, " 15 "
Gebiot	17-28, " 12 "

Hosen (Pantalons)

in Burgin, englisches Fabrikat	früher 6-9, jetzt für 3 1/2 Mt.
deutsches	8-12, " 5 "
Gebiot	9-14, " 7 "
französisches	8 1/2-17, " 7 1/2 "
englisches	10-19, " 8 1/2 "
Elboenf	11-16, " 8 "
Grünmischauer	12-17, " 9 "
Diagonal	13-18, " 9 1/2 "
Sammgarn	15-24, " 10 "
Nonveauté	17-27, " 12 "
Haute Nouveauté	19-30, " 13 "
schwarzem Tuch	12-20, " 8 "
Satin	13-24, " 9 "
Tricot für Militär	12-17, " 4 1/2 "
Tuch, deutsches Fabrikat	15-24, " 9 1/2 "
Satin	18-30, " 12 "
Samtstoffe	20-34, " 15 "

Knaben-Garderoben.

Kingling-Anzüge für das Alter von 11 bis 17 Jahren	früher 18-24, jetzt für 11 Mt.
in englischem Burgin	21-26, " 18 "
deutschem	26-45, " 20 "
französischem	24-38, " 16 "
Gebiot	10-18, " 9 "
Patetot (blau Tuch)	13-20, " 9 1/2 "
Brink Feinrich	14-22, " 11 "
Manfred (Gebiot)	15-23, " 11 "
Senne lange Summen	15-23, " 11 "

in englischem Bugkin	früher 18-24, jetzt für 11 Mt.
deutschem	21-26, " " 18
französischem	26-45, " " 20
Gebot	24-38, " " 16
"	10-18, " " 9
"	12-20, " " 9 1/2
"	14-22, " " 11
"	15-23, " " 12
"	17-24, " " 12

Parisier Modellsachen zu jedem Gebote.

Jüblings-Paletots (pardessus pour jeunes gens)
 in Double (englisches Fabrikat) früher 14-21, jetzt 10 Mt. 13
 (deutsches " " " " " " 18-28, " " 16
 (englisches " " " " " " 20-31, " " 19
 (deutsches " " " " " " 24-36, " " 18
 (englisches " " " " " " 20-35, " " 25
 (deutsches " " " " " " 30-40, " " 10
 Diagonal
 Stammgarn
 Rattmäntel

Knaben-Paletots (pardessus pour enfants)
 in Double glatt früher 5-7, jetzt von 2 Mt. an. 6
 mit Büschgarnitur 8-12, " " 6 1/2
 " " " " " " 10-14, " " 5 1/2
 " " " " " " 9-16, " " 6 1/2
 " " " " " " 8-17, " " 7 1/2
 " " " " " " 10-19, " " 8 1/2
 " " " " " " 11-21, " " 6 1/2
 " " " " " " 9-16, " " 2 1/2
 " " " " " " 6-9, " " 4
 " " " " " " 7-12, " " 5
 " " " " " " 8-13, " " 6 1/2
 " " " " " " 9 1/2-16, " " 5
 " " " " " " 7-13, " " 5 1/2
 " " " " " " 8-13, " " 6
 " " " " " " 9-16, " " 6 1/2
 " " " " " " 10-23, " " 8 1/2
 " " " " " " 11-22, " " 8
 " " " " " " 15-31, " " 10
 " " " " " " 17-35, " " 12 1/2

in englischem Bugkin	früher 18-24, jetzt für 11 Mt.
deutschem	21-26, " " 18
französischem	26-45, " " 20
Gebot	24-38, " " 16
"	10-18, " " 9
"	12-20, " " 9 1/2
"	14-22, " " 11
"	15-23, " " 12
"	17-24, " " 12

Parisier Modellsachen zu jedem Gebote.

Jüblings-Paletots (pardessus pour jeunes gens)
 in Double (englisches Fabrikat) früher 14-21, jetzt 10 Mt. 13
 (deutsches " " " " " " 18-28, " " 16
 (englisches " " " " " " 20-31, " " 19
 (deutsches " " " " " " 24-36, " " 18
 (englisches " " " " " " 20-35, " " 25
 (deutsches " " " " " " 30-40, " " 10
 Diagonal
 Stammgarn
 Rattmäntel

Knaben-Paletots (pardessus pour enfants)
 in Double glatt früher 5-7, jetzt von 2 Mt. an. 6
 mit Büschgarnitur 8-12, " " 6 1/2
 " " " " " " 10-14, " " 5 1/2
 " " " " " " 9-16, " " 6 1/2
 " " " " " " 8-17, " " 7 1/2
 " " " " " " 10-19, " " 8 1/2
 " " " " " " 11-21, " " 6 1/2
 " " " " " " 9-16, " " 2 1/2
 " " " " " " 6-9, " " 4
 " " " " " " 7-12, " " 5
 " " " " " " 8-13, " " 6 1/2
 " " " " " " 9 1/2-16, " " 5
 " " " " " " 7-13, " " 5 1/2
 " " " " " " 8-13, " " 6
 " " " " " " 9-16, " " 6 1/2
 " " " " " " 10-23, " " 8 1/2
 " " " " " " 11-22, " " 8
 " " " " " " 15-31, " " 10
 " " " " " " 17-35, " " 12 1/2

Arbeitsachen (vêtements pour ouvriers).
Juppen und Hosen
 in Baumwollenen, Koffinets-Strümpf, Cordts, engl. Leder, Hamburger Leder etc., zum Preis, was der Arbeitslohn derselben kostet.

in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte

Georg Simon aus Metz,
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte

4 grosse Burgstrasse 4,
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte
 in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte

Größtes Confections- & Haus-Elfaß-Lothringens. 2396

Combinirter Wasserheiz- und Kochapparat.

Patent Liebau.

Centralheizung durch Warmwasser für einfache oder elegante Wohnhäuser bis zu 30 Zimmern. Der Apparat steht in der Küche, während die Kochin darauf kocht, bratet, backt — heizt derselbe die Wohnung in zuverlässiger und bequemer Weise, bewahrt bei strengster Winterkälte. Jedes Zimmer ist einzeln regulirbar und mit guter Ventilation versehen. In der Wohnung ist an beliebigen Stellen warmes Wasser zu entnehmen, ebenso ist Badeeinrichtung mit dem Apparat verbunden. Die Anlage ist absolut gefahrlos und billig im Betriebe: im ganzen Hause eine einzige Feuerstelle. Ausgeführt sind 10 Anlagen, davon je eine Anlage in Wiesbaden, Coblenz und Höchst a. M. Für jede Anlage wird von mir Garantie übernommen. Prospect und Zeugnisse stehen zu Diensten. Außer vielen Ausstellungsmedaillen erhielt ich 1881 die silberne Staatsmedaille. Apparate und Zimmerheizkörper stehen in meiner Fabrik zur Auswahl für Reflectanten bereit.

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg,
Ingenieur und Fabrikbesitzer.

743

Zu verkaufen Theater-Perücken und zu verleihen, als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Italiener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Mönche, Richard III., sowie Damenperücken bei
12769 **Zamponi, Häfnergasse 4.**

Anfertigung aller Haar-Arbeiten. Frisiren von Herren und Damen.	Max Gürth, Theater-Friseur, 10 Goldgasse 10, im Hause des Herrn Juwelier Rohr, vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner. 1829	Verkauf von Parfümerien und Toilettegegenständen. Verleihen von Perücken & Bärten f. Theater u. Wälle.
--	---	---

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und billigst angefertigt Boulienstraße 41, 2 Tr. 2428



Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb, Ferner: 24 Größtes Lager aller Arten Nähmaschinen mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen
E. du Fais, Mechaniker, 2 Faulbrunnenstraße 2.

Eisenbahn-Feder,

beste und dauerhafteste Stahlfeder, zu haben bei
1824 **A. Ringel,** 8 Marktstrasse 8, neben Hotel Grüner Wald.

Eine sehr gute, bald frisch milchende Ziege und ein Stamm italienischer Legehühner Umzugs halber zu verkaufen
Oranienstraße 15, Parterre. 2516

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczky'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens, gr. Burgstraße 1,** und **H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.** 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6** („zum Chinesen“).! 67

Verschiedene Restparthien besserer Cigarren verkaufe wegen Umzug 1876 zu Einlaufpreisen.
A. F. Knefell, Langgasse 45.

Rauch-Tabake

von 14 Pfg. an per 1/10 Kgr. empfiehlt in größter Auswahl 2409 **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71.

Neue Oberbetten und Kissen

wegen Umzug sehr billig **Kerofstraße 1.** 2304
H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 31
Friedrichstraße 31 wird **kleingemachtes Abfallholz** billig abgegeben. 2203

No. 17
Geisler
leiben
und S
genehme
bewährt
mit ne
à 1, 14
in Wie
platz 2,
haldstra
Langga
Be
ist Dr.
bestes
Dahler
zahlen
Gol
à Flac
schm
In
Dahl
Vieh
strasse
E. M
G
aller Art
Kopf,
Vendenwe
In B
Kobbe
Da
Rehaera
Weg
Calo
Näher
eine C

● Gegen Husten, Katarrh, ●
 Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brust-
 leiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch-
 und Stiekhusten der Kinder gibt es kein besseres, an-
 genehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren
 bewährte rheinische

== Trauben-Brust-Honig, ==
 welcher
allein ächt



mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen
 à 1, 1½ und 3 Mark käuflich zu haben ist
 in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schiller-
 platz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Abel-
 baidstraße 23, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung,
 Langgasse 35, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 241

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch 5776

ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser
 bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
 schmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, **H. J.**
Viehoever, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisen-
 strasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und
E. Moebus, Taunusstrasse 25. 222

Dr. Pattison's Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und
 Lendenweh. (H. 62401.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.**
Kobbe, Webergasse 17. 264



Ein schöner Schnurrebart,

die herrlichste Bierde des Jünglings, wird in
 kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den be-
 rühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervor-
 gebracht. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in
 Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Markt-
 strasse 23. (H. 310475.) 263

Damen

finden freundliche und discrete Aufnahme
 bei Frau **K. Mondrion**, Hebamme.
 Webergasse 18. 14501

Wegen Umzug steht eine fast neue **complete**
Salon-Einrichtung billig zum Verkauf.
 Näheres Expedition. 2489

Eine **Gaseinrichtung** mit Doppelarm z. v. Hätnerg. 4. 2309

Unterzeichneter empfiehlt sich in Aufertigung
 sämtlicher Schmuck-Gegenstände, Repara-
 turen aller Art, sowie Vergoldung und Ver-
 silberung unter Zusicherung reeller und billiger
 Bedienung. **Schachtungs-voll**

Heinr. Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,
 Ellenbogengasse 16, Barterre.

2090

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kücheneinrichtungen von den einfachsten
 bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: **Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holztafeln, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirminstrumente, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen** u. 10180

ASTHMA
Indische Cigaretten
 mit Cannabis indica-Basis
 von **GRIMAULT & Co.**,
 Apotheker in Paris.
 Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.
 Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
 Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Ia weiße Kernseife per 5 Pfd. Mk. 1.75,
Ia gelbe Kernseife per 5 Pfd. " 1.70,
Ia weiße Schmierseife per 5 Pfd. " 1.30,
Ia gelbe Schmierseife per 5 Pfd. " 1.25.
Soda, Waschpulver, Blauwergeln billigt.

2414

Heb. Eifert, Schulgasse 9.

Ein gebr. **Ponywagen, Landauer, Break, Phaeton, Dogard** und 12sitziger **Jagdswagen**, sowie neue und gebr. **Laternen** billig zu verkaufen bei

2656

Julius Jameau, Kirchstrasse 37.

Futtergerste, Wicken und Welschkorn billigt bei
W. Müller, Bleichstraße 8.

2570

Pessimisten.

(48. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Erich war mit dieser Anordnung natürlich zufrieden, um so mehr, als sie durch ihre Worte der Gesellschaft zu verstehen gegeben hatte, daß sie mit dem Architekten allein sein wollte, so daß die reitenden Herren sich in direkter Entfernung hielten.

Wie oft, seit er fern von ihr, hatte Erich eine solche halbe Stunde mit Sascha ersehnt, glaubend, ihr tausend Dinge sagen zu müssen, jetzt, da diese Stunde ihm vergönnt, fehlte ihm jedes Wort, selbst das Alltäglichs wollte nicht über seine Lippen und in ihm brauste und tobte es wie eine stürmische Fluth, deren Bogen er sich vergebens zu stillen bemühte.

Auch Sascha lehnte schweigend in der Wagenecke; ihr dunkles Auge schweifte halb verschleiert von den langen Wimpern über die im Fluge vorüberziehende Landschaft und doch fesselte sie das Bild nicht: Sascha hatte Erich in diesen Tagen wirklich vermisst und öfter als sie für möglich gehalten Gelegenheit gefunden, den Abwesenden mit Denen zu vergleichen, die sich ihre Freunde nannten, ja sie sagte sich sogar, Erich Fernow sei der erste Mann, der überhaupt ihr Interesse zu wecken und bleibend zu fesseln verstand. Sie sagte bleibend und glaubte auch so, obwohl sie schon gar oft etwas für bleibend gehalten, das flüchtig wie der Augenblick war.

Unbewußt weilt jetzt ihr Auge auf dem jungen Manne. Seine äußere Erscheinung konnte sich gut mit den vornehmen Cavalieren messen, nichts verrieth den armen Beamtensohn, den unbekanntem Künstler, den Sascha's Wort aus dem tiefsten Dunkel an's Licht gezogen. Sein Benehmen, wenn ihm auch hin und wieder jener leichte Ton der Conversation fehlte, der in der „Gesellschaft“ herrscht, war nie edig oder gezwungen und seine stets gebildete Ausdrucksweise ließ die aristokratische Form nicht vermischen.

Plötzlich stieg Sascha ein sonderbarer Gedanke auf: wie wäre es, wenn dieser unbekanntes Architect einen alten Namen von gutem Klang trüge, wenn er Gräfin Heeren ebenbürtig? — Ein wohlgefälliger Zug spielte um Sascha's Lippen, als ob die Antwort eine ihr nicht unangenehme Möglichkeit andeute. Nur einen Augenblick war jedoch der Ausdruck wohlgefällig, er wechselte und ward mitleidig, spöttisch, fast verächtlich, die Lippen bewegten sich, als flüsterten sie die Worte: er wäre ja dann nicht, was er ist, er wäre ein Schablonenmensch wie Alle, — gut, daß er nur Erich Fernow ist. — Gerade eben begegnete dieser ihrem Blicke, er senkte sein Auge in schlichter Verlegenheit, die ihr nicht entging. Mit einem Male das Eigenthümliche ihres beiderseitigen Schweigens fühlend, sagte sie: „Wenn Sie so gesprächig sind, werde ich Vieles erfahren, bis wir in Roshau sind. Erzählen Sie doch, was haben Sie für unser Fest gethan? Wie lautet Ihr Programm?“

„Sehr einfach,“ entgegnete er, „erwarten Sie ja nichts Besonderes, das Programm ist wenig reichhaltig. Zuerst, wie Sie wünschten, Frühstück im Walde bei der Ruprechtsklause, dann der Act der Grundsteinlegung, gegen Abend Diner, zuletzt Tanz und Feuerwerk, das muß ja dabei sein, schon der Arbeiter wegen: „Spectakel und Musik,“ schloß er lächelnd.

„Natürlich! Und daß dies allerdings nüchtern lautende Programm die Erwartungen weit übertrifft, die wir daran knüpfen, davon bin ich überzeugt und ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Mühe,“ sagte Sascha im gewinnendsten Tone und reichte ihm die Hand.

„Ihre Zufriedenheit auch in diesen Kleinigkeiten zu erringen, ist mein Streben, sie zu erlangen, wird mir diesen Tag unvergeßlich machen,“ erwiderte er.

„Schmeichler,“ drohte sie mit dem Finger „gewöhnen Sie sich nur dieses nicht an, ich will nicht, daß Sie werden wie Diese,“ dabei deutete sie mit dem Sonnenschirm nach den Reitenden, „und jetzt berichten Sie ausführlich, wie Sie in Roshau gelebt haben, seit Sie uns verlassen; ich habe Sie recht vermisst.“

„Frau Gräfin!“ rief er im Tone so inniger Freude, daß es ihr wohlthat.

„Nun ja,“ sagte sie, „Sie fehlten mir und ich beneidete Sie um die Waldeinsamkeit. Sie wissen gar nicht, wie oft ich mich weg sehne von dem Gesellschaftstreiben, um nur einmal Mensch zu sein, der einfache Mensch, der seine Freude an der Natur findet, dem alles Gemachte fremd sein darf. Und doch empfinde ich, als ob dies Glück mir nie zu Theil werden könne, wenigstens nie in seiner ganzen unendlichen Fülle. Wer nur beim Dampfenlicht sein Antlitz geschaut hat, wie es gezwungen lacht und schert, der kann es nicht wiedererkennen, wenn es ihm der Waldbach wahr zurückwirft. — Wissen Sie, lieber Freund, daß ich dieses glänzende Leben schon tausendmal verwünscht, weil es nur erkünsteltest Genüß gewährt, am meisten, weil keine Wahrheit in ihm ist. Unterbrechen Sie mich nicht, ich weiß, was Sie sagen könnten; Sie würden nur wiederholen, was mir Hunderte täglich sagen und was ein Trost sein soll. Wir stehen auf einer höheren Lebensstufe und kennen die Noth nur dem Namen nach, — nur dem Namen nach? Was ist denn Noth? Doch nur Entbehren? Und welches Entbehren ist denn härter, das des täglichen Brodes, oder das geistige Entbehren, das Hungern der Seele, die das Leben als Dual empfändet, die sich betäubt mit Sinnesthig und die Phantasie täuschendem Taumel, nur um nicht denken zu müssen, ist dies nicht Noth und Elend? Auf der weiten Erde gibt es ja nichts, um das es sich lohnte, auch nur einen Tag zu leben.“

Sie sagte die letzten Worte in einem Tone, der Erich schmerzlich ergriff. Hatte er doch selbst oft so gesagt im Gefühle des Hungers, von dem sie sprach. Aber dennoch widerstrebte ihm, sie so reden zu hören — dachte sie auch so?

„Sie malen schwarz, Frau Gräfin,“ entgegnete er nach einer Pause, „und doch, ich sage wie Sie, Sie malen wahr. Aber dennoch ist mir zuweilen, als ob die Debe ausgefüllt werden müßte durch jene geistigen Güter, die uns geworden sind durch Arbeit, Wissen und Kunst.“

„Arbeit, Wissen und Kunst! Wie trügerisch sind sie alle! Wie dornenvoll ist die Bahn Dessen, der sich gerade dem idealsten dieser Güter, der Kunst, widmet,“ sagte sie, „davon wissen auch Sie zu erzählen! — Und das bloße Anschauen und Anhören, das Genießen dessen, was Andere leisten, das ist ja doch nur momentaner Genuß, und nicht Alle können ja Künstler, Forscher der Wissenschaft sein! Ihrer Behauptung klebt idealistische Schwärmerei an, lieber Freund. Sie stehen eben auch nur mit einem Fuße auf der Erde. — Aber ich muß gestehen, zuweilen liebe ich diese harmlose Schwärmerei und nun weiß ich auch, weshalb ich Sie vernichte: die Leute, welche zu mir kommen, stehen alle so fest auf ihren beiden Füßen — Graf Hohen-Elternfels vielleicht ausgenommen — er dauert mich, er baute sein Glücksgebäude auf ein Ideal und was ward ihm! Und doch ist der Tod nicht das schärfste Messer und die Wunde, die er schlägt, heilt meist am schnellsten. Auch der Graf ist ja geheilt, er hat ein anderes Ideal an die Stelle des verlorenen gesetzt,“ schloß sie spottend.

„Glauben Sie?“ fragte Erich, ohne selbst recht zu wissen, was er sagte. Ihn kam bestrebend vor, daß sie jetzt so plötzlich den Grafen erwähnte. Ein Schatten von Eifersucht stieg in ihm auf. Sollte es wahr sein, was er von verschiedenen Seiten gehört: der Graf bewerbe sich nicht ohne Erfolg um die Hand der Ruffin? Mit einem Male schien ihm Vieles in dem Benehmen der Weiden in einem anderen Lichte, Kleinigkeiten, die er bis jetzt nicht beachtet hatte, Worte, die er gehört, denen er aber keinen Werth beigelegt, erhielten eine andere Deutung. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mich hat der Mensch vor vielen, vielen Dingen;
O hätt' er stets doch vor der Sünde mich!
Ihr bloßes Wort sollt' mich hervor schon bringen.
Wer seht' die Zeichen, und dann blühe ich
Bald roth, bald weiß, mitunter wohl auch blau,
Bin auf der hohen Alp und auf der flachen Au.

Die erste richtige Auflösung des Räthfels in No. 5 sandte Anton Staat, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

Auflösung des Räthfels in No. 11: Der Wegweiser.
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Hener, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

Die A
straße in
Erd- u
Steinh
Schloß
sollen
10 Uhr
immer
Mindest
der gew
einzuseh
Wiesb

2717

Dien
wollen d
ihre im
stcher
in einem
Hinterge
Hofraun
Lagerbu
zweiter
Wiesb
2341

Mit
sollen a
folgende

1
1
B
1
1
1
1
G

in dem
fielert
Wiesb

2346

Don
9 Uhr
händler
stehend
Bettwe
Rüchen
Baarza
Wiesb
2658

Mit
anfau
dem G

1
8

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Aufstellung eines Geländers auf der Karstraße in der Baumreihe längs des Welltrichbaches, und zwar: Erd- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 109 M. 50 Pfg., Steinhauerarbeit, " " 46 " 80 " Schlosserarbeit, " " 163 " 80 "

Sollen Samstag den 27. Januar cr. Vormittags 10 Uhr im Wege der öffentlichen Submission in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Hellmündstraße No. 13, an den Mindestfordernden vergeben werden, wofolbst auch während der gewöhnlichen Dienststunden Kostenanschlag und Bedingungen einzusehen sind.

Wiesbaden, den 20. Januar 1883.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

2717

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Jacob Römer Eheleute von hier ihre im Feldbistritz "Röbern" zwischen Dr. Arnold Pagenstecher und Friedrich Blum belegene Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause mit Frontspitze, einstöckigem Hintergebäude und 24 Akr. 53 Sch. oder 6 Ar 13,25 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 7032 und aus 7031 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier zum zweiten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1883. Der 2. Bürgermeister.

2341

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. Januar Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Oberst Kruse folgende Mobilien, als:

- 1 Sopha und 2 Sessel in Mahagoni, 1 Schlaffopha,
- 1 Mahagoni-Sophatisch, 1 do. Spieltisch, 1 do. Cylinder-Bureau, 1 do. Spiegeschrank, 1 do. Bücherschrank, 1 Buffet,
- 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Kleider-, 1 Wäsche- und 1 Küchenschrank, 1 Kommode, Bettwerk, Mahagoni-Stühle, 1 Rollwagen, Spiegel, Silber, Glas- und Porzellan-Gegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

in dem Hause Karlstraße 6 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1883.

Im Auftrage:
Kaus. Bürgerm.-Secretär.

2346

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Januar 1883 Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Victualienhändlers Johann Vies von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, Kleidern, Bettwerk, Weißzeug, 1 Raffenschrank und sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause Marktstraße 22 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Januar 1883. Im Auftrage:

2658

Kaus. Bürgerm.-Secretär.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 24. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Waldbort Paidekopf, unmittelbar bei dem Chausseehaus, versteigert:

- 4 Eichenstämme, 7—10 Mtr. lang, 20—43 Ctm. stark,
- 4 Buchenstämme, 4—14 Mtr. lang, 34—64 Ctm. stark,
- 15 Raummeter Buchen-Felgenholz, 1,4 Mtr. lang,
- 850 " Buchen-Scheitholz,

250 Raummeter Buchen-Knüttelholz,

70 Hundert buchene Wellen,

60 Raummeter buchene Stöcke.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und lagert an guten Wegen.

Zusammenkunft bei der Wohnung des Unterzeichneten.

Forsthaus Chausseehaus, den 18. Januar 1883.

Der Oberförster.
Eulner.

68

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 hier

- 5 Ladenschränke, 1 Theke, 1 Real, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Garnitur Polstermöbel (Kanape, 6 Stühle), 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Console, 1 Nachttisch, 2 Portièren,

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet estimmt statt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1883.

2729

Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevwald Distrikt Rumpelskeller folgendes Gehölz zur Versteigerung:

7 eichene Stämme von 12 Festmeter,

6 buchene " " 8

2 erlene " " 51 Decimeter,

26 Raummeter eichenes Scheitholz,

10 Knüttelholz,

175 Stück eichene Wellen,

349 Raummeter buchenes Scheitholz,

204 Knüttelholz,

5600 Stück buchene Wellen,

150 " Reiferwellen und

3 Raummeter Stockholz.

Sämmtliches Holz ist von guter Beschaffenheit und sitzt gut zum Abfahren. Zusammenkunft am Kornweg.

Diebrich, den 20. Januar 1883.

Der Bürgermeister.
Heppenheimer.

299

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Januar d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt die Wittve des Philipp Wilhelm II. zu Dohheim nachbenannte Mobilien, als:

- Ein sieben Jahre altes Pferd,
- ein vollständiges Pferdegeschirr,
- einen Pferdewagen, einen Milchwagen (sehr gut),
- einen Pferdewagen, einen Pflug, eine Egge,
- eine Windmühle, eine Dickwurzmühle,
- eine Hühnerbank und sonstige noch gut erhaltene Oeconomie-Geräthschaften,

circa 60 Centner Dickwurz, eine Parthie Heu, Kleeheu, Stroh und Grummet, 8—10 Malter Oaser, 8 Säbner, zwei Defen, eine Grube Kuhdünger u. dgl.,

in ihrer Hofraithe No. 87 öffentlich versteigern.

Dohheim, den 19. Januar 1883. Der Bürgermeister.

293

Heil.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald Distrikt Nonnenreth:

35 kieferne Stämme,

235 " Staugen 1. Classe,

100 " " 2. "

15 " " 3. "

224 Raummeter Kiefernes Scheitholz,
61 Knüppelholz,
2325 Stück Kieferne Wellen
Öffentlich versteigert.
Frauenstein, den 19. Januar 1883. Der Bürgermeister.
182 Sinz.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 24. Januar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Fahner Gemeindevald Distrikt
Eshbach:

- 124 Kieferne Stämme von 80 Festm., worunter Stämme
von 1,53 Festm. stark sich befinden,
- 154 Raummeter Kiefernes Scheitholz,
60 Knüppelholz und
800 Stück Kieferne Wellen

versteigert. Das Holz ist erster Qualität und bequem zur
Abfuhr nahe der Karstraße.

Das Stammholz wird zuerst versteigert.
Sahn, den 20. Januar 1883. Der Bürgermeister.
2787 Groß.

Notizen.

Morgen Montag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von eichenen Bau- und Werthholzstämmen in dem Nieder-
lbbacher Gemeindevald Distrikt „Bürschkappel“. (S. Tgbl. 14.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des Gehäls und des Knochenabfalls aus der Küche des
städtischen Krankenhauses, in dem Bureau desselben. (S. Tgbl. 11.)

Mittags 12 Uhr:
Semin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der Aus-
führung eines Wasser-Sammelbehälters an der Platterstraße erforder-
lichen Arbeiten und Lieferungen, bei dem Herrn Director Winter.
(S. Tgbl. 18.)

Diejenigen Mitglieder der
katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden,
welche ihre Beiträge pro 1. April 1882/83 noch nicht entrichtet
haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kauf-
mann **J. B. Willms,** Marktplatz 7, hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 3. Januar 1883.
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Dr. Walter.

296

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdaunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von 1/1, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden,
L. Braun in Diebrich, **J. Scherer** in Destrich,
G. Altenkirch in Lorch. 133

IN DEN APOTHEKEN:



75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich
linderndes Mittel bei ca-
tarrhalischen Affectionen und
chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Na-
menszug: (A 70/XI) 26

Karl Engelhard

Eier, täglich frisch, sind zu haben Schwalbacher-
straße 11 im Laden. 2746

Bestes **Mainzer Bier,** in Flaschen und im Glas,
sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten **Apfelwein**
empfiehlt **C. Seel,** Ecke der Abelkaid- und Karlsruherstr. 12762

Pa Zwetschen-Latwerg

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt
2061 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen mehrmals die Woche frisch ein bei
1765 **A. Schmitt, Diehgergasse 25.**

Vielen Nachfragen entgegenkommend, bade von jetzt ab ein
reines **Roggen-Schwarzbrod** und empfehle 4 Pfund
Langbrod zu 48 Pf., außerdem meine **erste Sorte Weiß-
brod** zu 53 Pf. **Carl Saueressig, Römerberg 18. 2638**

Sauerkraut fst. Qual. per Pfd. 7 Pf.,
Kartoffeln per Kumpf . . . 34 "

alle Sorten gutkochender **Hülsenfrüchte** empfiehlt billigt
2415 **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

Sandkartoffeln, sehr gute gelbe und
rotte, treffen heute

und am nächsten Montag hier ein und liefere dieselben unter
billigster Berechnung frei in's Haus.
2670 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Bandwurm mit Kopf.

Spal- und Madenwürmer entfernt gefahrlos radical
in 1/2-2 Stunden ohne Vorfar. Erfolg garantiert.
Tausende geheilt (auch brieflich). Prospekte gratis.

H. E. Kurth, Rassel.
Nach zwei anderen vergeblich angewandten Kuren wurde
mein 3jähriges Söhnchen endlich durch Herrn Kurth's vor-
zügliches Mittel radical von seinem Leiden geheilt.
Ph. C. Schäfer, Tünchermeister,
Karlsruhe 3, Wiesbaden.
177

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

- | | |
|--|--|
| Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 18.50 | per Fuhr von 20 Eirn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Eirn. Rabatt |
| Ia Stückkohlen . . . à " 19.50 | |
| Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . à " 19.50 | |
| Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50 | |
| Ia Scheitholz in bel. Größen . . à " 28.50 | |

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Bahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langaasse 20. 99

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten **Holz-** und
Metallsäge
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
den Geruch zu verspüren. 1342

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt 15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgruben.**
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

Ein Thierschutz-Verein soll die Thiere wirklich zu schützen suchen, überall wo er das vermag, und sich also gegen die anerkannt erwiesenen Ausschreitungen der Vivisektion erklären. Wie kann er dieses thun, als durch die Petitionen zu unterstützen? Schweigen ist hier theilnehmen an der Barbarei. Darum schweigen wir nicht, und bewegen durch die Oeffentlichkeit keineswegs „Hader zu sein“, sondern Recht zu thun.

Mehrere Mitglieder
des hiesigen Thierschutz-Vereins.

Bezüglich abwesend Angeklagter

beherzige man den Spruch:
Audiatur et altera pars. 2754

Aleidermacherin, durchaus tüchtig, welche längere Zeit in Paris thätig war, empfiehlt sich im Anfertigen von **Masken, Ball- und Gesellschafts-Aleidern**, sowie einfachen nach den neuesten Mustern. N. Eck der Feld- u. Röderstraße 1, B. 2698
 Zu verkaufen eine **Halle**, 12 Meter Länge, 6 Meter Tiefe, sowie 180 laufende Meter Einzäunung in gutem Zustande. Näheres Röderstraße 41. 2745
 Ein gebrauchter **Werkstatt- oder Säulenofen** gesucht Lehrstraße 10. 2733

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:
 Eine gewandte **Verkäuferin** sucht Stelle. Offerten unter **D. L. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2724
 Eine perfekte **Weißzeug-Näherin**, welche auch im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2835
 Eine tücht. **Büchlerin** sucht Beschäft. N. Schulgasse 5, 2 St. 2760
Zwei Mädchen mit 2- und 3-jährigen **Beugnissen**, welche **bürgerlich kochen** können und alle häusliche Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Weberg. 45.**
 Ein reinliches Mädchen, welches **Hausarbeit** versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 45, Barterre.** 2704
 Ein junges, gebildetes Mädchen, welches **Liebe zu Kindern** hat, in der **Haushaltung**, sowie in allen feinen **Handarbeiten** erfahren ist, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu **Kindern.** Näh. **Schwalbacherstraße 53, 2 Tr.** 2723
 Ein **gefehtes Mädchen**, im **Kochen** und **Haushalt** durchaus erfahren, sucht Stelle. Näheres **Friedrichstraße 23, Seitenbau rechts, 1. St.** 2762
 Stellen suchen 1 **Kammerjungfer**, 1 **feinbürgerliche Köchin**, sowie **anständige Mädchen** mit 5- und 3-jährigen **Beugnissen** durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 2769
Herrschaffen, Restaurateure und **Hotelfeßiger** erhalten stets **unentgeltlich brauchbares Personal** aller Branchen **auf gleich** und für die **Sommerseason** durch das **Bureau von Fr. Dörner Wwo., Wehrgasse 21.** 2783
 Einf. **starke Mädchen** v. **Land** empf. **Ritter's Bureau.** 2784
 Eine **französische Bonne** mit guten **Beugnissen** und besten **Empfehlungen**, eine **Kindersfrau** mit 3- u. 6-jähr. **Beugnissen**, eine **gepr. Rindergärtnerin**, **deutsche Bonnen** und **Hausmädchen** suchen Stellen d. d. **Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.** 2776
Erzieherinnen, **deutsche Bonnen**, **Ladenmädchen**, **Haushälterinnen**, **Stützen der Hausfrauen** u. empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2784
 Ein **Comis** sucht Stelle in einem **Geschäft** bei **bescheidenen Ansprüchen** d. d. **Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.** 2776
 Ein **gebildeter, junger Mann**, **gew. Lazarethgehilfe**, sucht die **Wartung und Pflege** eines **kranken** oder **älteren Herrn** zu übernehmen. Näheres **Expedition.** 2752
 Ein **junger Diener** sucht unter **ganz bescheidenen Ansprüchen** Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2 St. h.** 2776

Personen, die gesucht werden:
Galanteriewaaren-Branche.

Eine **perfekte Verkäuferin**, welche der **französischen Sprache** mächtig und mit der **Branche** durchaus **vertraut** ist, findet per **März** dauernde **Stellung** bei **hohem Salair.** (H. 4115.) **S. Paradies, Machen.** 264
Monatfrau gesucht **Albrechtstraße 29, 1. St.** 2758
Gesucht 8-10 **Mädchen**, welche **hgl. kochen** k., u. **Mädchen**, welche **melken** k., d. **Fr. Schug, Webergasse 45.** 2272
 Wegen **Erkrankung** des **Hausmädchens** ein **solches** auf **ersten Februar** gesucht, welches im **Nähen**, **Bügeln** und **allen häuslichen Arbeiten** erfahren und mit **besten Beugnissen** versehen ist. Näh. **Albrechtstraße 19, 1 St., Ecke der Adolphsallee.** 2706
 Ein **reinliches Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit**, sowie ein **Kindermädchen**, welches **nähen** kann, werden zu **zwei größeren Kindern** zum **1. Februar** gesucht **Weißbergstraße 30, 2. Stod.** 2700
Gesucht auf **so gleich** ein **starkes, reinliches Mädchen**, welches die **Hausarbeit** gründlich **versteht** und **gute Beugnisse** besitzt, **Bierstädter Chaussee**, unter **der Warte**, **Willa Schulz.** 2701
 Ein **tüchtiges Hausmädchen** mit **guten Beugnissen** gesucht **Müllerstraße 3.** 2703
 Ein **Dienstmädchen** gesucht **Webergasse 43, 1 St. h.** 2731
Gesucht zum **1. Februar** ein **Hausmädchen**, welches im **Reinigen** der **Zimmer** und **Handarbeit** erfahren ist. Näheres **Wilhelmstraße 36, 1 Stiege hoch.** 2743
 Ein **Mädchen** wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Wilhelmstraße 24.** 2781
Gesucht mehrere **einfache, brave Mädchen** für **alle Arbeit** durch das **Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.** 2776
 Ein **reinliches Mädchen**, welches die **Hausarbeit** und das **Waschen** gründlich **versteht**, wird **gesucht** **Röderstraße 41, eine Stiege hoch.** 2738
Gesucht **Herrschaffen-Köchinnen**, **Hotel- und Herrschaffen-Zimmermädchen**, ein **jüng. Mädchen** als **Bonne** und **Mädchen** für **allein** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 2761
Fleißige, reinliche Dienstmädchen gesucht bei **Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.** 2771
Gesucht: Eine **angehende Jungfer**, 1 **gute Herrschaffenköchin**, 2 **feinbürgerliche Köchinnen**, 1 **Restaurationsköchin**, 1 **gewandtes Servirmädchen** und 2 **Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 2776
Gesucht ein **gewandtes Zimmermädchen** mit **guten Beugnissen** zum **1. Februar** nach dem **Rheingau.** Näh. **Hermannstraße 2, 1. von 10 bis 2 Uhr.** 2768
Gesucht: **Kinderfrauen** und **Mädchen**, 1 **Köchin** in ein **großes Hotel** nach **Ems**, welche für die **Familie** **kocht** und in der **Saison** neben der **Köchin** **thätig** ist, **sofort**, 2 **Herrschaffen- und mehrere feinbürgerliche Köchinnen**, **mehrere** **feine Herrschaffen-Stubenmädchen**, **Alleinmädchen**, welche **kochen** können, und **mehrere** **feine, anständige Kellnerinnen** durch **Ritter's Blacirungs-Bureau, Webergasse 15.** 2784
Ein Diener, mit **guten Beugnissen** versehen, wird **gesucht.** Näh. **Adelheidstraße 21.** 2692
Ein Lehrling gesucht im **Modewaaren-Geschäft** von **Maurice Ulmo.** 2174
Für Schirmmacher.
 Ein **tüchtiger Gehilfe** findet **dauernde Stellung.** Offerten und **Beugnisse** erbittet (F. à 179/L.) **Alois Rhotert, Schirmfabrik, Frankfurt a. M.** 270
 Ein **junger Mensch** ab und zu zur **Aushilfe** gesucht. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 2713
Herrschaffenbedienter und **Herrschaffenkutscher** gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2784
 (Fortsetzung in ber 3. Beilage.)

Für nachstehende Artikel bester Fabrikate,

zu Ausstattungen und den praktischen Hausbedarf

besonders geeignet, bemühen wir die augenblicklich abgeschwächte Tendenz zum Einkauf **bedeutender Posten**, wodurch in der angenehmen Lage sind, unseren werthen Abnehmern

effectiv große Vortheile zu bieten

und zwar so lange die Vorräthe reichen, wie folgt:

Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chirting und Sarsenet, zu Futter verwendbar	20—27 Pfg.
Chiffon zu Oberhemden und Negligéswerten	30—45 "
Madapolam, Elssasser Fabrikat, ohne Apretur	40—50 "
Stuhltuche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	40—50 "
Elssasser Renforce zu feiner Leibwäsche	50—60 "
Domlas zu Betttöchern u. Kinder-Nachthemden	30—50 "
Piqué u. Satin zu Bettbezügen u. Negligé's	45—60 "
Damast Ia zu Plumeau und Bezügen	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit	1 Mk. 20 "
Rouleau-Cöper u. Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 50 Pfg. bis 1	" 40 "
Velvigné in 12 Qualitäten, 60 Pfg. bis 1	" 40 "

Bunte baumwollene Gewebe

garantirt waschächt.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkisroth, Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	35—60 Pfg.
Blaudruck, garantirt waschächt, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben	40 Pfg. an.
Bedrucker Piqué und Croisé zu Bettjackett und Bettbezügen	40 "
Farbige Gardinen-Cattune, waschächt	30 "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	35 "
Bettbargent in gestreift und ganz uni-roth, federdicht, 84—125 Ctm.	85 "
Futter-Gaze u. Steif-Drill, bestes Fabrikat	25 "
Tailenfutter, Doppeltuch und Croisé, für Herren- und Damen-Artikel	30 "
Matrazendrelle, beste Qualität	90 "

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	70—80 Pfg.
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	75 Pf. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität	1 Mk. 50 Pfg.
160/165 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttöchern	1 " 50 "
170/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttöchern	1 Mk. 90 Pf. bis 2 " 40 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtöchern	2 1/2—3 Mark.
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare	von 45 Pfg. an.
160 Ctm. Halbleinen zu Betttöchern ohne Naht	Mk. 1.20—1.40.

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Dreilmuster, Stück 1 Mk. 50 Pfg.	
Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard	" 1 1/2—2 1/2 Mk.
Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast	" 2 1/2—5 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 7—9 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 16—36 "
Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und gelb und auch mit neuest. bunten Ranten	Stück von Mk. 1.75 an.
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard, 1/2 Dyd. 2	" "
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Dyd.	3 "
Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten	Stück 15—20 Pfg.

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepakt	1/2 Dyd. Mk. 1.50.
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2—.
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn	" 2.50.
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche	" 4—6.
Servitoren-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen	" 3—.
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Borduren, reinleinen Ia,	per Stück 1.50.
Krotir-Handtücher, weiß, breit	" 1.50.
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dyd.	" — 90.
Wischtücher, reinleinen, grau, extra billig	" 1—.
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an.

1 großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Dyd. 90 Pf. b. 1 Mk.
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schleifische und Bielefelder Fabrikate	Mk. 1.20. " 2—4.
Englische Batisttücher mit Hohlbaum, sehr billig.	" "
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2—.
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 1.20.
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" — 60.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Etern“.

No. 17
No. 1
No. 25.
No. 279
Säl
wegen v
159
2890
Wichelsberg.
Ger
wa
9
und
Bohne nicht mehr
2
U
für Kir
musikal
unterri
Sono
11 und
2499

Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.
 Heute Sonntag den 21. Januar: 151
Spaziergang nach Walluf.
 Abmarsch 2 Uhr: Ecke der Adelhaid- u. Wörthstraße.

II

Unsere große
Damen-Sitzung
 mit **Ball**
 findet
Montag den 29. Januar c.
 in den Räumen des
Saalbau Schürmer
 statt.

Sieder und Vorträge sind bis Donnerstag den
 25. Januar bei Herrn **Ph. Geyer, Marktplatz**
No. 3, einzureichen.
 279

Der große Rath.

Sämmtliche Wollenwaaren
 wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.
 159 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

4fache, reulleinene Herrentragen.



Dhd. Mk. 3.50. Dhd. Mk. 4.80. Dhd. Mk. 6.—
 in **Chirting** von **Mt. 2.70 an.**

M. Junker,
 2690 „Zum billigen Loden“, **31 Webergasse 31.**

Wichtig für Herren! 

Wegen bedeutend großem Vorrath
 verkaufe ich:
Herrenstiefelletten, prima Waare, beste Handarbeit,
 von 7—11 Mt.

Ebenso großes Lager aller Sorten **Schuh-**
waaren eigener Fabrication zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden in kürzester Zeit billigst
 und gut ausgeführt. Achtungsvoll

W. Wacker,
Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,
 10 Häfnergasse 10.

Unterzeichnete beabsichtigt, einen **Chor- oder Treff-**
Curfus nach Frz. Wöllner'scher Methode, in
 gleicher Weise wie die schon in Frankfurt bestehenden,
 für Kinder von circa 8 Jahren an zu arrangiren, um deren
 musikalisches Gefühl, als Vorbereitung für späteren Klavier-
 unterricht, zu wecken und zu bilden. 3 Stunden wöchentlich.
Honorar 6 Mark pro Monat. Zu sprechen zwischen
 11 und 1 Uhr täglich.
 2499 **G. Behrendsen,**
Faulbrunnenstraße 18, II,

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 1282

Langgasse No. 22. **„Zur Gule“**, Langgasse No. 22.
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Großes Romiter-Concert.
 Herr Romiter **J. Hecker** und Fräulein **Anna Karlo**
 aus Mainz. 281

Gasthaus „Zum Anker“,
Kengasse.

Heute Sonntag den 21. Januar:
Zwei grosse Concerte
 der bekannten Sängersfamilie **Helsen** (3 Damen, 2 Herren),
 sowie des Charakterkomikers **Friedrich Huber.**
 Unter Anderem Imitation verschiedener Damen, ausgeführt
 von Herrn Huber, sowie Herr Huber als Professor der
 Magie u. s. w.
Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pf. 2705

Sonnenberg.

Im Gasthaus „Zur Krone“
 findet heute Sonntag den 21. Januar
grosses Concert und Vorstellung
 statt, arrangirt von dem beliebten und berühmten Gesangs-
 und Charakter-Komiker **H. Lehr.**
 In den Zwischenpausen: **Sauz.**
 Anfang: Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Ph. Noll. 2689**

Von heute an verkaufe ich, um damit zu räumen, eine
 Partie

weisses Porzellan,
Waschgarnituren,
Kaffee-Service,
Blumentöpfe etc.
 und
Glaswaaren
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Hoppe,
 Fabrik-Niederlage,
 11 grosse Burgstrasse 11.
 2697

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fauchepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuraufen

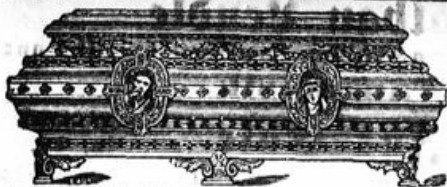
stets auf Lager. **Justin Zintgraff,**
 223 **3 Bahnhofstraße 3.**

Ein schöner, kleiner, 1 Jahr alter **Dachshund**, gelb oder
 schwarz, mit gelben Abzeichen, wird zu kaufen gesucht. **Rth.**
 in der Expedition d. Bl. 2192

1.75 an.
 2 "
 3 "
 40 Pfg.
 Dhd.
 1.50.
 2—
 2.50.
 4—6.
 3—
 er Stück
 1.50.
 1.50.
 —90.
 1—
 .50 an.
 hen-
 Dhd.
 1 Mt.
 1.20.
 2—4.
 2—
 1.20.
 —60.

Hohne nicht mehr Michelsberg.

Nur Häfnergasse 10.



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Seiffabrik** sucht für Wiesbaden einen mit der einschl. Rundschaft bekannten tüchtigen Agenten gegen gute Provision. Offerten unter **B. 8602** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 178/L.) 270

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Onkel und Schwager,

Herr Fr. A. Kadesch,

am Freitag Abend nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 6, aus auf dem alten Friedhofe statt. 2726

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser liebe Gattin, Vater und Schwager, **Karl Bender**, nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag den 22. Januar Nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Leichenhause aus statt.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin:

Margaretha Bender, geb. Butzbach,
und Sohn.

2744

Unterricht.

Gesucht,

um einem jungen Mädchen von 15 Jahren spielenden Unterricht im **Französischen** oder **Englischen** zu erteilen, eine ziemlich gleichalterige Französin oder Engländerin. Anerbieten unter Chiffre **O. P. 44** in der Exp. d. Bl. abzugeben. 2773

Gesucht

ein Secundaner oder Primaner des Lateinischen Gymnasiums, um einem Tertianer desselben Gymnasiums Unterricht zu geben. Anerbieten mit Preisangabe unter Chiffre **N. L. 34** in der Expedition d. Bl. erbeten. 2774

Examina.

Gründl., schnelle und sichere Vorbereitung zum **Einjährig-Freiwilligen-Examen**, dem **Cadettencorps** sowie zu allen **Gymnasialklassen**. Mäßige Preise; Pension.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 2772

Unterricht in der **kaufmännischen** Correspondenz in französischer und englischer Sprache wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2730

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Pflegen von Wöchnerinnen und Kranken. Näh. Frühlstraße 3, 2 St. h. 2763

Ein millouendoanerndes Hoch soll fahren in die Marktstraße 11 in die Bursfische dem schönen Fax zu seinem heutigen Wiegensfest.

Der Fax soll leben, Fräulein Pr. daneben, das Fräulein mit dem Kohleneimer dabei, hoch lebe die ganze Akeriset. 2765

Immobilien, Capitalien etc.

Ein cautionsfähiges, junges Ehepaar sucht hier in guter Lage eine **Wein- und Bier-Restoration**. Gefällige Offerten unter **W. W. 11** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 2891

Eine nachweislich rentable **Wirthschaft** resp. **Bäpferei** ist sofort zu übernehmen. Näheres durch

Schüssler, Mauergasse 8. 2749

5-6000 Mk. werden von einem guten Kaufschilling zu cediren gesucht. Näh. Expedition. 2712

15-20,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. Off. an die Exped. d. Bl. sub **A. II. 5** erbeten. 2711

2000 Mark find auf das Land auszuleihen. Näh. Exp. 2765
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, im Preise von ca. 700 Mark, von kinderlosen Leuten, möglichst vor dem 1. April, zu mietzen gesucht. Offerten sub **J. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2899

Eine kleine Wohnung von einer anst. Familie sofort gesucht. Näh. im Evang. Vereinshaus, Zimmer No. 12. 2780

Für eine feingebildete, junge Dame wird für einige Monate Aufnahme in einer feinen Familie gesucht, in welcher derselben auch Gelegenheit geboten wird, sich im Hause nützlich zu machen. Offerten sub **T. Z. 50** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2768

Angebote:

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der **Wilhelmstraße,**

herrschaftl. möbl., geräumige Wohnung mit schönem Salon und Balkon an eine größere Familie oder getheilt zu vermieten. Mit und ohne Pension. 2742

Dainertweg 9 ist die Bel-Etage auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 2782

Mühlgasse 2 im 2. St. sind zwei elegant möblirte Zimmer, Extra-Eingang, zu vermieten. 2775

Steingasse 13 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2714

Tannusstraße 27 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2777

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schulgasse 9, 2 St. I.** 2693

Schöne Wohnung, Kapellenstrasse 29, Parterre, auf 1. April zu vermieten. 284

Ein kleines, möblirtes Zimmer von 1. Februar an zu vermieten bei **Moriz Kollner**, Langgasse 17. 2726

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Tr. h. 2770

Ede der Langgasse und Schützenhofstraße 1 ist der Laden, worin sich das Spitzengeschäft des Herrn Franke befindet, zu vermieten. Näheres im Laden deselbst. 2727

Ein schöner **Weinkeller** zu verm. **Schwalbacherstr. 39.** 2609

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. **Michelsberg 20,** Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei **J. Jung.** 2137

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

2
60



Herrnmahl

Ein schön

schenken.

Bericht

I. Truch

Weizen . . .

Roggen . . .

Fater . . .

Stroh . . .

Heu . . .

II. Vieh

Fette Ochsen

I. Qual.

II.

Fette Schweine

Hämmer

Rälber . .

III. Vieh

Kartoffeln

Butter . .

Eier . . .

Handläse

Fabrikläse

Wiedeln

Blumentopf

Kopffalat

Wirtung

Weißkraut

Rotkraut

Gelbe Rübe

Weisse Rübe

Rohrtrabi

Rohrtrabi

Walmüsse

Rastanien

Eine Gant

Eine Ente

Eine Tau

Ein Hahn

Ein Huhn

Ein Hase

Kal . . .

Für di

find ferne

Holländer

Gerä

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Goldonkel“. Morgen Montag: „Emilia Galotti“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 19. Januar angefangenen Ziehung der 4. Classe 167. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 23472. 5 Gewinne von 15,000 M. auf No. 15943 21160 51581 80719 und 81180. 88 Gewinne von 3000 M. auf No. 388 880 3375 14526 14542 20279 25968 26748 27173 28089 28659 29185 37841 38820 42096 42335 43688 46840 47700 53080 56887 57563 57656 58124 59831 74018 74027 74045 75420 76092 80855 81567 83019 84020 87395 88185 und 90755. 51 Gewinne von 1500 M. auf No. 562 2248 3718 3932 5062 10787 12320 16889 18356 18387 19664 24785 24886 25415 28218 30626 34428 37521 37861 38633 39637 41671 42716 45404 45960 48662 53055 55201 57387 57920 59923 62675 63375 65119 68065 69493 70841 71724 72623 73818 77190 79717 82393 82411 88655 88682 88943 89413 92162 92518 und 94817. 67 Gewinne von 550 M. auf No. 1912 2096 2886 10326 11024 12143 12416 13420 14116 17907 19193 19722 19867 20128 20766 21661 22468 22657 23169 23467 25345 26504 26931 27139 27648 29335 30873 31239 31298 35007 36792 40469 41178 41736 41827 44718 47958 48788 49343 49656 54401 54928 58484 60782 61801 64153 64728 65078 65571 68066 68220 68779 69757 71098 74633 76192 79921 80958 81748 82355 85899 86678 89723 91004 92707 92957 und 94918.

Frankfurter Course vom 19. Januar 1883.

Table with 4 columns: Gold, Silbergeld, Wechsel, and various bank rates. Includes entries like 'Holl. Silbergeld - Km. - Pf.', 'Amsterdam 168.45 bz.', 'London 20.85 bz.', 'Paris 80.85 bz.', 'Wien 170.10 bz.', 'Frankfurter Bank-Discount 5%', 'Reichsbank-Discount 4%'.

Aus dem Reiche.

Deutscher Reichstag. (34. Sitzung vom 19. Januar.) Am Tische des Bundesrates: Als Bundes-Bevollmächtigter Kriegsminister v. Kamade, preussischer Finanzminister und interimistischer Stellvertreter des Reichskanzlers, Scholz, Generalleutnant v. Berdy du Vernois, Director im Reichshofamt Achenborn, als Bundes-Commissarien Geh. Rath Neumann, Major Haberling u. A. Präsident v. Levekov eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Minuten mit geschäftlichen Mittheilungen. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Wahlprüfungs-Commission, betr. die Wahl des Abg. v. Levekov für den 3. Frankfurter Kreis (Königsberg n. M.). Der erste Vicepräsident Freiherr zu Franckenstein übernimmt den Vorsitz. Die Vorschläge der Commission, die Wahl zu beanstanden und über die Protestbehauptungen Erhebungen anstellen zu lassen, gelangen ohne Discussion zur Annahme. Derauf wird die Berathung des v. Wedell'schen Antrags auf Einführung der procentualen Börsensteuer fortgesetzt. - Abg. Arnold tritt für den Antrag ein, der nur das Börsenspiel treffen wolle. - Abg. Wächtemann bekämpft den Antrag und betont, derselbe habe wenigstens das Gute gehabt, in der gestrigen Debatte zur allgemeinen Anerkennung zu bringen, daß die Börse eine große internationale wirtschaftliche Bedeutung habe. Der Redner ersucht, den v. Wedell'schen Antrag ohne Commissionsberathung im Plenum abzulehnen. - Abg. v. Czarlinsky erklärt sich für die Commissionsberathung. - Abg. Sonnemann spricht gegen den Antrag, will aber eine commissarische Prüfung des Antrags, die sich auf die Ergebnisse der bisherigen Stempelgesetzgebung ausdehnen solle, da letztere für den kaufmännischen Betrieb sehr lästig und hemmend wirke. - Abg. Kayser will dem Börsentreiben energisch entgegen getreten wissen und wundert sich nur, daß die Initiative dafür von den Conservativen ausgehe, die, ihrer

Vergangenheit nach, mehr mit der Börse verhandelt seien; er begrüßte darin eine erfreuliche Wendung. Im Einzelnen seien dem Antrage des Abg. v. Wedell erhebliche Mängel vorzuwerfen, die Berathung desselben in einer Commission unerlässlich. - Abg. v. Schorlemer-Nikß tritt letzterer Ansicht bei. Dem Inhalte des Antrages sieht er sympathisch gegenüber. - Nicht so Abg. Meyer (Secess), welcher den Antrag auf eine Verkenntung des Wertes und der Bedeutung der Börse zurückführt. - Abg. Perrot (cons.) tritt im Sinne der geistigen v. Wedell'schen Ausführungen für den von ihm mitunterzeichneten Antrag ein und begründet denselben unter Anführung umfassenden statistischen Materials. - Abg. Löwe (Berlin) tritt für die Integrität der Börse als öffentlicher Institution und gegen den Antrag als agrarisch-socialistische Politik ein. Die Debatte wird sodann geschlossen. Das Haus vertagt sich bis Samstag 1 Uhr. Tagesordnung: Schlußwort des Antragstellers v. Wedell-Malsch o n bezüglich der procentualen Börsensteuer. Interpellation von Schälch a betreffend den Gottesdienst eines Staatspfarrers in Rosel. Staatsberathung Schluß 5 1/4 Uhr.

(Stellvertretung.) Der Reichs-Anzeiger publizirt einen Er-laf des Kaisers an den Reichskanzler, durch welchen Finanzminister Scholz für die Dauer der Behinderung des Staatssecretärs v. Wittlicher mit der Vertretung des Reichskanzlers beauftragt wird.

(Abgeordneter Windthorst.) Die Centrumsfraction beginnt am 17. d. M. den 71. Geburtstag des Herrn Abg. Dr. Windthorst bei einem Fraktionsmahl im „Hotel de Rome“ in Berlin.

(Neues Papiergeld.) In nächster Zeit werden neue Reichs-kassenscheine zu zwanzig Mark und bald darauf solche zu fünf Mark ausgegeben werden. Die neuen Scheine sind in gleicher Weise wie die neuen Reichskassenscheine zu fünfzig Mark, in Kupferdruck auf Hanfpapier hergestellt, welches mit senkrechten Rippen versehen ist und an dem einen Rande einen mit dunkelblauen Pflanzenfasern durchsetzten, besonders auf der Rück-seite deutlich erkennbaren, bläulichen Streifen enthält. Die Schauseite zeigt das deutsche Reichswappen und an drei Stellen eine Aufschrift, nämlich 1) im oberen Theile der Umrahmung das Wort „REICHSKASSENSCHEIN“;

2) in der Mitte die Worte:

Geltend vom 30. April 1874. Zwanzig, Fünf, Mark. Berlin, den 10. Januar 1883. Reichsschuldenverwaltung.

Sybow Hering Merlefer Reichell

und im Hintergrunde die Zahl „20“, „5“; 3) im unteren Theile der Umrahmung die Strafandrohung: „Wer Reichskassenscheine nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte o. r. verfälschte Reichskassenscheine wissentlich in Verkehr bringt, wird nach §§. 146 bis 149 des Strafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 bestraft.“ Die Rückseite zeigt 1) auf der größeren rechten Hälfte in einem Viereck ein stilisiertes Blattmuster mit der Zahl „20“, „5“ und einem flatternden Bande, welches in rother Farbe die Werthbezeichnung „Zwanzig Mark“, „Fünf Mark“ enthält; 2) auf der kleineren linken Hälfte, ebenfalls in rother Farbe, oben Litera und Nummer des Scheines, unten den auf den Seiten mit der Zahl „20“, „5“ und mit guillochirten Feldern umrahmten Ausfertigungsstempel der Reichsschuldenverwaltung, welcher aus dem Reichsadler und der Umschrift „Reichsschuldenverwaltung“ besteht.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Ein thätlicher Angriff gegen einen Beamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 18. November v. J., schon in dem Ausschalen zum Schläge gegen den Beamten zu finden und als Widerstand gegen die Staatsgewalt zu bestrafen, auch wenn der Schlag den Körper des Angegriffenen gar nicht trifft. - Werden in einer Eingabe an eine Behörde in Bezug auf diese Behörde selbst herabwürdigende Behauptungen wider oder ohne besseres Wissen aufgestellt, welche nur zur Kenntniz der Mitglieder dieser Behörde gelangen sollten und auch thätlich eine weitere Verbreitung nicht erlangt haben, so ist der Absender, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 30. November v. J., weder wegen verläumderrischer Be-leidigung aus §. 187 des Str.-G.-B., noch wegen qualifizirter Beleidigung aus §. 186, sondern nur wegen einfacher Beleidigung aus §. 185 zu bestrafen.

(Standesamtliches.) Einem großjährigen Engländer, der in Berlin die Ehe schließen wollte, ist von dem betreffenden Standesamte daselbst die Auflage gemacht worden, vorab die in §. 29 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 erwähnte elterliche Einwilligung beizubringen - was in diesem Falle mit besonderen äußeren Schwierigkeiten verknüpft war - obwohl der Nupturient im Deutschen Reich nicht seinen Wohnsitz hatte, und obwohl er nach englischem Recht einer solchen Einwilligung nicht bedurfte. Das Standesamt ist hierbei von der Ansicht ausgegangen, daß auch bezüglich der materiellen Erfordernisse der Ehe-schließung der Ort der letzteren maßgebend sei. Auf erhobene Beschwerde hat sich das Land-gericht zu Berlin (in diesem wie in einigen anderen Fällen) der Ansicht des Standesamtes angeschlossen. Eine weitere Beschwerde an das Kammer-gericht ist hiergegen bisher nicht erhoben worden. Bei der großen Tragweite des Gegenstandes hat der Minister des Innern im Einverständniß mit dem Justiz-Minister den Ober-Präsidenten durch Circularerlaß vom 25. December v. J. zu erkennen geben, daß die gedachte Ansicht seiner-seits nicht als richtig anerkannt werde. Dieselbe stehe in der Wissenschaft und so viel bekannt auch in der Praxis vereinzelt da und werde von keinem der Commentatoren des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 getheilt.

Großer

Inventur = Ausverkauf

VON

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur, 34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abchluss der Inventur eine große Partie

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

	früherer Preis	Mt. 15,	jetzt Mt. 7.50.
Herren-Zugstiefel in Lackleder,			
do. in Kalbleder und Rind-			
leder	" 12 u. 9,	"	8 bis 6.
Damen-Zug- und Knopfstiefel,	" 8 u. 12,	"	4 bis 7.50.
Damen-Ballschuhe,	" 5 u. 7,	"	2 bis 4.50.
Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel	" 4 u. 8,	"	2 bis 4.
im Alter bis zu 14 Jahren			

Sämmtliche Filzwaaren bedeutend unter Preis.

Wir machen noch aufmerksam, daß obige Artikel nur für **diese** Woche zum Ausverkauf gestellt sind.

Schachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

1578

Frische Blue Points,

feinste amerif. Muftern, per Duzd. Mt. 1,10, empfiehlt
2466 A. Schmitt, Weßergaffe 25.

Frifche Kieler Bücklinge

per Stück 8 Pfg. treffen täglich ein bei
2. 25 J. Schaab, Kirchgaffe 27.
Eine Hmer Dogge, 2 Jahre alt, ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2606

Drainage-Röhren

von W. P. Mayer II. in Bieftadt habe zum Verlaufe auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bieftadt zu äufferft niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Rengaffe 4.

Gute Kohlen und fein gefpaltenees Au-
Fr. Kappesser, Adolphgaffe 3.

7972

Fr. Lautz,

Ecke der Moriz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten, als:**
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc.,
sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-**
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflaster,
Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Ein **Kaufmann**, augenblicklich ohne Beschäftigung, em-
pfeht sich zum **Bei- und Nachtragen** von Büchern. Näheres
bei Herrn **F. Räßberger**, Webergasse 35. 2517

Unterricht.

An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können noch einige
Schülerinnen (8—10jährige) teilnehmen. Näh. Exped. 2589

Italienisch. Ein Italiener ertheilt **Unterricht**
in seiner Landessprache. Näh. bei
den Herren **Feller & Gecks**. 1602

Eine **Concertspielerin**, welche mehrere Jahre am
Conservatorium zu Berlin Musik und Gesang studirt
hat, übernimmt die künstlerische Ausbildung junger Damen.
Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. Die besten Empfeh-
lungen von Professor **Storn** und anderen namhaften Musikern
stehen ihr zur Seite. Offerten unter **F. S. 40** befördert die
Expedition d. Bl. 1057

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. **Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr**. 10564

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unter-**
richt, sowie in der **Holzmalerei**. Näh. **Weißstr. 18, 2. St.** 9456

Immobilien, Capitalien etc**Gust. Mahr, große Burgstraße 14,**

Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Obige Firma befaßt sich ausschließlich **nur mit An-**
und Verkauf von **Immobilien** jeder Art, **Er-**
und Vermietungen von **Villen, Wohnungen**
und **Geschäftslokalen**.

An- und Ablage von **Capitalien** unter größter
Reellität und Discretion. 2482

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. **Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.**
„ **Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.**

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 1279

Wiesbaden.**Eine herrschaftliche Villa,**

in feinsten **Strasse** gelegen, zu kaufen oder zu miethen
gesucht. **Franco-Offerten mit Preisangabe** unter
A. 1 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 2395

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten,
in guter Lage, ist zum **Preise** zwischen **38- und 40,000 Mark**
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Das Haus Schwalbacherstraße 22

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Grabenstraße 30. 709

Sonnenbergerstraße ist eine **Villa** von 15 Zimmern etc.
für eine oder zwei Familien, mit Garten, für **70,000 Mark**
zu verkaufen. Näheres **Dranienstraße 22.** 664

Das **Haus** **Issteinerweg 9** mit **Stallung, Remise**
und **Garten**, schöner **Aussicht**, nahe am **Wald**
gelegen, ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres
Blleichstraße 11. 14910

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Für Chemiker, Kaufleute etc.

Eine sehr gut eingerichtete **Farben-Fabrik** mit **Herrschafts-**
haus, drei Mühlen und allem **Erforderlichen**,
Schlammwerk etc., sehr starker **Wasserkraft** nebst ca.
30 Morgen angrenzenden besten **Wiesen** und **Land**
(schönes Besitzthum im **Rassauischen**), auch zu jeder anderen
Anlage geeignet, soll wegen **Sterbefalls** des **Besizers** für
60,000 Mark mit **25,000 Mark** **Anzahlung** verkauft werden
durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 38

Bauplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres **Expedition.** 5224

Fünf in der Nähe der **Stadt**, nach **Süden** hin gelegene **Bau-**
plätze von je **40—45 Ruthen** sind unter **günstigen** **Be-**
dingungen, **zusammen** oder auch **einzelnen**, zu verkaufen.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2487

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz,**
Michelsberg 28. 15493

Mit 10—20,000 Mark

Anzahlung wird ein **Geschäft**, möglichst an **hiesigem** **Platze**,
zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **N. B. 87** befördert
die **Expedition d. Bl.** 2021

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

MODES.

Ein junges **Mädchen** (**Israelitin**) sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, **Stellung** als **zweite Arbeiterin**; dasselbe war vier
Jahre in einem der **größten Geschäfte** **Cresfelds** thätig als
Arbeiterin und **Verkäuferin**. Näh. **Mühlgasse 13, 2 Tr.** 2163

Modes.

Eine **zweite Arbeiterin** sucht **Stelle**. Dieselbe sieht mehr
auf gute **Behandlung** als **hohes Salair**. Näh. **Exped.** 2513

Eine **Frau**, welche im **Kleidermachen, Weißzeugnähen** und
Ausbessern tüchtig geübt ist, sucht noch einige **Kundschaft** für
in und außer dem **Hause**. Näheres **Friedrichstraße 35** im
Seitenbau links. 2481

Ein **gebildetes Frauenzimmer** (**Beamtentochter**) wünscht **Stelle**
als **feineres Zimmermädchen** oder auch als **Mädchen** allein in
einem **feineren Haushalt**. Näh. **Exped.** 2605

Ein junges **Mädchen** vom **Lande**, zu jeder **Arbeit** willig,
sucht auf **gleich** **Stelle** als **Haus-** oder **Kinder**mädchen. Näh.
Kirchgasse 23, Parterre. 2631

Ein **verh., junger Mann** sucht gegen **geringe Vergütung** **Be-**
schäftigung in **schriftlichen Arbeiten**. Näh. **Exped.** 2235

Eine Familie, von welcher der Mann (gewes. Soldat) als **Kassier** bei der Curdirection, die Frau (welche etwas franz. spricht) als **Oberwärterin** in einem großen Bade-Etablissement eines der ersten rheinischen Bäderorte seit Jahren angestellt sind, wünscht Familienverhältnisse halber ihren bisher. Wohnort zu vertauschen u. sucht deshalb **anderweitige Anstellung**. Ausf. ertheilt auf gef. Anfr. unter W. S. 270 an die Exp. d. Bl. die betr. Curdirection & Unterhändler erhalten keine Antwort. 1931

Ein Ehepaar mit Sprachkenntnissen sucht Stelle bei einer Herrschaft (der Mann als Diener, die Frau als Köchin); die besten Beugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 2385

Für einen jungen Mann von 17 Jahren suche irgend eine Beschäftigung bei geringer Vergütung. Gefällige Anfragen beliebe man an den Unterzeichneten zu senden.

W. Schlepper, Adlerstraße 32. 2350

Ein gewandter Junge wünscht bald in einem Hotel als **Kellner-Geherling** einzutreten. Näh. Wellrißstraße 10. 2510

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5. 1815

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Beugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch.** 55

Ein Mädchen, nicht unter 24 Jahren, am liebsten vom Lande, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Hochstätte 14. 2684

Gute Köchin zum 1. Februar gesucht.

Näh. Exped. 2600

Ein **Tapezirerlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei **W. Jung**, Webergasse 42. 1395

Ein junger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 38. 2298

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstraße 1. 2314

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Burschengelass und wenn möglich mit Stallung für 2 bis 3 Pferde wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. B. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2500

Zum 1. April sucht ein Beamter für sich und seine Frau eine Wohnung von etwa 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von ungefähr 500 Mark jährlich in einem anständigen Hause. Offerten mit Angabe von Preis und Zimmerzahl unter E. 8 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2515

Ge sucht auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens. Offerten nebst Preisangabe wolle man gef. im „Römerbad“, Zimmer No. 9, abgeben. 2602

Angebote:

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern nebst Küche, an ruhige, stille Leute auf 1. April zu vermiethen. 1968

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 15257

Elisabethenstraße 13 ist die möblirte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen. 13214

Goldgasse 8, Hinterhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 2342

Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermiethen. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1837

Kapellenstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer **billig** zu vermiethen. 2308

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. gleich zu vermiethen. 37

Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf gleich zu vermiethen. 12262

Vonisenstraße 18, Bel-Etage, ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer **billig** zu vermiethen. 2276

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 2143

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6-8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 10-11 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinstraße 13, **Seitenbau**, sind Zimmer unter separatem Abschluß als **Bureau oder Lagerraum** zu vermiethen. Näh. im Vorderhaus, Barterre links. 2273

Rheinstraße 33 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 505

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) ist die Barterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5-6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuss vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Taunusstraße 40 ist wegen Abreise die 1. Etage unmöblirt auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 10-11 Uhr. 2640

Webergasse 42 ein Dachlogis per 1. April zu verm. 1394

Wellrißstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274

Wellrißstraße 42 eine heizbare Dachkammer zu verm. 2278

Wilhelmstraße 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 6-7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich oder per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Hofjuwelier Helmerding**, Wilhelmstraße 32.

Ecke der Wörth- und Jahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2315

Ein auf Wunsch zwei schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen Faulbrunnenstraße 6. 556

Ein Zimmer an eine einz. Person zu verm. Karlstraße 38, Stb. 2161

Möblirte Etage und einzelae Zimmer, elegant möblirt, mit und ohne Pension, zu vermiethen Nerothal 7. 2051

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind auf einige Monate zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2494

Ein gut möblirtes Barterre-Zimmer mit Pension auf den 1. Februar zu vermiethen Schwalbacherstraße 45. 2660

Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42. 85

Ein möbl. Barterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen Rosenstraße 5. 1070

Zu vermiethen zum 1. März ein freundlich möblirtes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Zwei gut möblirte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1-2 Personen, mit guter Pension **auf's Jahr** zu vermiethen. Näheres Expedition. 1331

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adel-
haidstraße 16. 760
Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) **Salon und 3 Schlafzimmer**
(Pension). Näheres Expedition. 13392

Wegergasse 32 ist ein großer **Laden** nebst **Wohnung**
und Lagerräume zu vermieten. Darin wurde seit Jahren
eine **Wegerei** mit gutem Erfolg betrieben. Nur zu erfragen
bei **W. W. Müller, Wegergasse 30.** 2667

Der Laden Ecke der Tannus- und Geisbergstraße ist
mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
Geisbergstraße 2 im Laden. 1377

Zwei junge Leute können **Kost und Logis** erhalten
Steingasse 17. 2668

Junge Leute können **Kost und Logis** erhalten **Herrnstraße**
gasse 3, 1 Etage hoch. 12767

Ein auch zwei junge Leute können **Kost und Logis**
billig erhalten **Wegergasse 18.** 2590

Ein auch zwei junge Leute können **billig Kost und Logis**
erhalten **Wegergasse 18.** 1344

Zu vermieten in Biebrich

eine **elegante Bel-Etage** von **7 Zimmern, Veranda**
und **Zubehör**, **Witberuhung** eines **schönen Gartens**, **Wies-**
badenerstraße, gegenüber dem **Schloßpark**. Näh. Exped. 2543

Pension.

In **ruhiger, angenehmer Haushaltung** (untere **Rheinstraße**,
Sonnenseite) kann eine **alleinstehende, gebildete Dame** auf
längere Zeit **Zimmer und Pension** erhalten. R. Exp. 2107

Die Ballmutter. *

Eine Skizze aus dem Faschingsleben.

Es ist eine gleichzeitig ruhm- und dornenvolle Laufbahn, welche die
Ballmutter vom Dreikönigstage an bis zum Achermittwoch zu durchleben
hat. Die verschiedenartigsten Gefühle — Furcht und Hoffnung, freudiger
Aufschwung und schmerzliche Enttäuschung durchstufen abwechselnd ihr
Gemüth in dieser bewegten Zeit.

In allen sonstigen, das Wohl und Wehe ihrer Kinder betreffenden
Angelegenheiten theilen und tragen die Eltern gemeinsam die Sorgen und
Freuden; nur im Fasching zieht sich der Vater hartnäckig in sein Studier-
oder Arbeitszimmer zurück. Er verbarrikadirt sich förmlich hinter seinen
Aktien oder Handlungsbüchern, von welchem Damme die Wogen der all-
gemeinen Faschingsluft machtlos abprallen müssen, ohne den hinter dieser
Schutzwehr Verschanzten mitzureißen in den tollen, wogenden, schäumenden,
sprudelnden Gischt der Lust und Freude.

Nein, Papa bleibt zu Hause! Er hat sich und seinem väterlichen
Gewissen genug gethan, wenn er die rothe Brieftasche öffnet und eine nicht
näher zu kontrollierende Anzahl Markscheine in die Hand seiner Frau
gleiten läßt, „um sich einzurichten“. Von allem Anderen hofft er verschont
zu bleiben: der Vater hat seine Schuldigkeit gethan, der Vater kann gehen.
Und er geht auch — in seine gemüthliche Stammkneipe, wo er den Neckereien
seiner Freunde, die ihn damit aufziehen, daß er in diesem Winter seine
Tochter einführen werde, phlegmatisch zur Antwort gibt: „Das geht meine
Frau an, ich habe das Meinige gethan, sie thue nun das Ihrige!“

Ganz so dämonisch spricht auch Philipp II. zum Groß-Inquisitor!
Ja, der Ballvater hat das Seinige gethan, wenn er das Geld opfert,
eigentlich das leichteste aller Opfer, wenn man das unedle Metall über-
haupt besitzt. Wie ganz anders die verzehrende Thätigkeit der Ball-
mutter! Geist und Phantasie, Klage und Sorge, mühevollen Tage und
schlaflose Nächte: sind ihr Theil, bis sie endlich am Ziele ihrer Wünsche,
das ist auf dem Ball, angelangt ist, wo ihre eigentliche offizielle Thätig-
keit erst recht beginnt.

Da sitzt sie schon längere Zeit vorher, die Arme, Geplagte, an dem
runden Familientisch, vor sich die Eisyphusarbeit, einen vor ihr sich auf-

* Unberechtigter Nachdruck verboten.

ihärenden Mont-blanc von Mode-Journalen abzutragen, um schließlich
eine — sowohl für die Verhältnisse der Familie als die Persönlichkeit der
Tochter, welche dieses Jahr ihren ersten Ball besucht — passende Toilette
zu wählen.

Da ist vorerst die wichtige und schwierige Wahl der Farbe. Weiß oder
rosa, himmelblau oder bordeauxroth? Und wenn schließlich nach schweren
Seelenkämpfen und endlosen Debatten mit der Nähterin eine endgültige
Bill, die Farbe betreffend, durchgegangen ist, dann beginnt eine neue Ver-
legenheit, französische oder kurze Ärmel, breite oder schmale Volants,
Silber- oder Goldspitzen, viereckigen oder runden Ausschnitt, viereckige oder
gewöhnliche Schleppe? O, sie hat doch recht, die unglückliche Gräfin
Orsina: „Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat
keinen mehr zu verlieren!“

Endlich die Blumen! Maiglöckchen sind seit ein paar Jahren so be-
liebt für junge Damen, welche erst eingeführt werden; sie läuten gewisser-
maßen den Frühling des Lebens ein; aber sie sind bereits zu allgemein.
Auch Damen, bei denen man eher an das Ausläuten denken sollte —
mortuos plango — bedienen sich dieser zarten Boten des Frühlings, um
den eigenen Herbst dahinter zu verstecken. Rosen, so schön sie sind, dürfen
zu frauenhaft sein, Bergkristalle nicht zu sentimental, — rosenfarbene Akazien,
ja, das ist etwas Neues, Originelles und Duftiges. „Gott sei Dank, daß
ich so einen glücklichen Einfall hatte,“ lächelt die Ballmutter erfreut, „rosen-
farbene Akazien sollen es sein!“

In der auf die Bestellung der rosenfarbenen Akazien bei der Blumen-
macherin folgenden Nacht träumt der Ballmutter, sie sitze mit ihrer Tochter
im reichgeschmückten Ballsaale, doch merkwürdiger Weise gleichzeitig unter
einem blühenden Akazienbaum, der seine duftigen Blüten auf sie herab-
streut, ungefähr wie der Manzanillabaum in Meyerbeer's „Afrkanerin“,
nur ungefährlicher; da tritt ein junger Mann in untadeliger Balltoilette
auf sie zu und spricht in leisem, flehendem Tone: „Gräbige Frau, dürft
ich um die Hand Ihrer Fräulein Tochter bitten?“

„Für's Leben?“ fragt die freudig überraschte Mutter.

„Blos für die nächste Quadrille!“ haucht der semmelblonde Jüngling.

„Mit Vergnügen!“ versteht die Mutter, und schon steht ihre Gweline
in den bunten Reihen der Tanzenden. Aber wie unangenehm, die jungen
Leute finden kein Vis-a-vis, nein, das ist doch recht fatal! Da verneigt
sie ein älterer, aber noch stattlicher Herr vor der Ballmutter und bittet,
doch mit ihm anzutreten, um der liebenswürdigen Tochter selbst das
Vis-a-vis zu machen. Sie zögert ein wenig, sie genirt sich — hat sie doch
so lange nicht mehr getanzt und weiß nicht, ob ihre die Figuren des Contre-
tanzes noch alle gegenwärtig; doch da beginnt schon die Ritornelle, und
Gweline ist noch immer ohne Vis-a-vis, nein, da gilt kein Zögern! Jetzt
sieht sie erst den freundlichen Herrn genauer an, der sie so reich und tact-
voll engagirt hat — ah, mein Gott, das ist ja der Herr Präsident selbst
— nein, diese Ehre! Was wird ihr Mann zu dieser Auszeichnung sagen,
wenn er von ihr erfährt?! Sie erbebt sich, legt so zierlich als möglich die
behandschulte Rechte auf den Ärmel des schwarzen Fracks, da beginnt die
Musik die erste Figur, nun schnell! schnell! — Nein, dieses Malheur! Da
stolpert der Herr Präsident und reißt ihr die neue viereckige Schleppe
herunter — wie soll sie denn nun tanzen? Nein, dieses Bed! Wenn sie
wenigstens nur Stecknadeln!

Das letzte Wort ruft sie laut und verzweifelt, daß sie darüber erwacht.
Aber auch den Gemahl hat das in höchster Angst hervorgeschmetterte Wort
aus seiner leichten Nachtruhe aufgestört. „Aber Mathilde!“ sagt er ver-
weisend, „was fällt Dir, sonst der ruhigsten Frau von der Welt, ein, bei
Nacht Spektakel zu machen?“

„Der Ball, die Aufregung,“ flüstert Frau Mathilde erröthend.

„Ich wollte, aber ganze dumme Fasching wäre vorüber, und der Mensch
käme erst wieder in seine Ordnung!“ brummt der in seiner Ruhe gestörte
Gatte, beziehungsweise Vater.

„Ich wünschte es auch, gewiß, lieber Mann!“ stimmt die trau-
mgeängstigte Ballmutter bei.

Und nach diesem ehelich-harmonischen Wunsche stellt sich die gestörte
Nachtruhe bei einem der beiden Gatten wieder ein. Aber Frau Mathilde
vermag nicht so leicht wieder einzuschlafen, wie der weniger sorgenbedrückte
Vater, sie hat noch so viel zu bedenken, zu berechnen, daß der gegenpendende
Schlaf ihre heißen Augenlider nicht und sie erst gegen Morgen wieder in
einen unruhigen Schlummer verfällt, wo sie im Traume eine rosafarbige
Schleppe bügelt, die immer länger und länger wird, ja gar kein Ende zu
nehmen scheint, bis die gequälte Frau endlich, gleich Bürger's Leonore,
um's Morgenroth aus schweren Träumen emporfährt. (Fortf. folgt.)

No. 1
Ph. I.
Joh.
P. E.
P. A.
J. B.